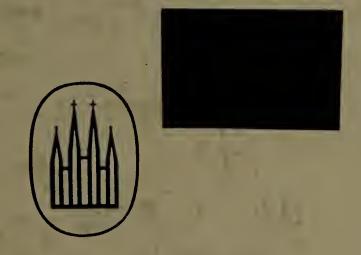
HANDEL TEDEUM LAUDAMUS utrechter Tedeum Adrio Grote

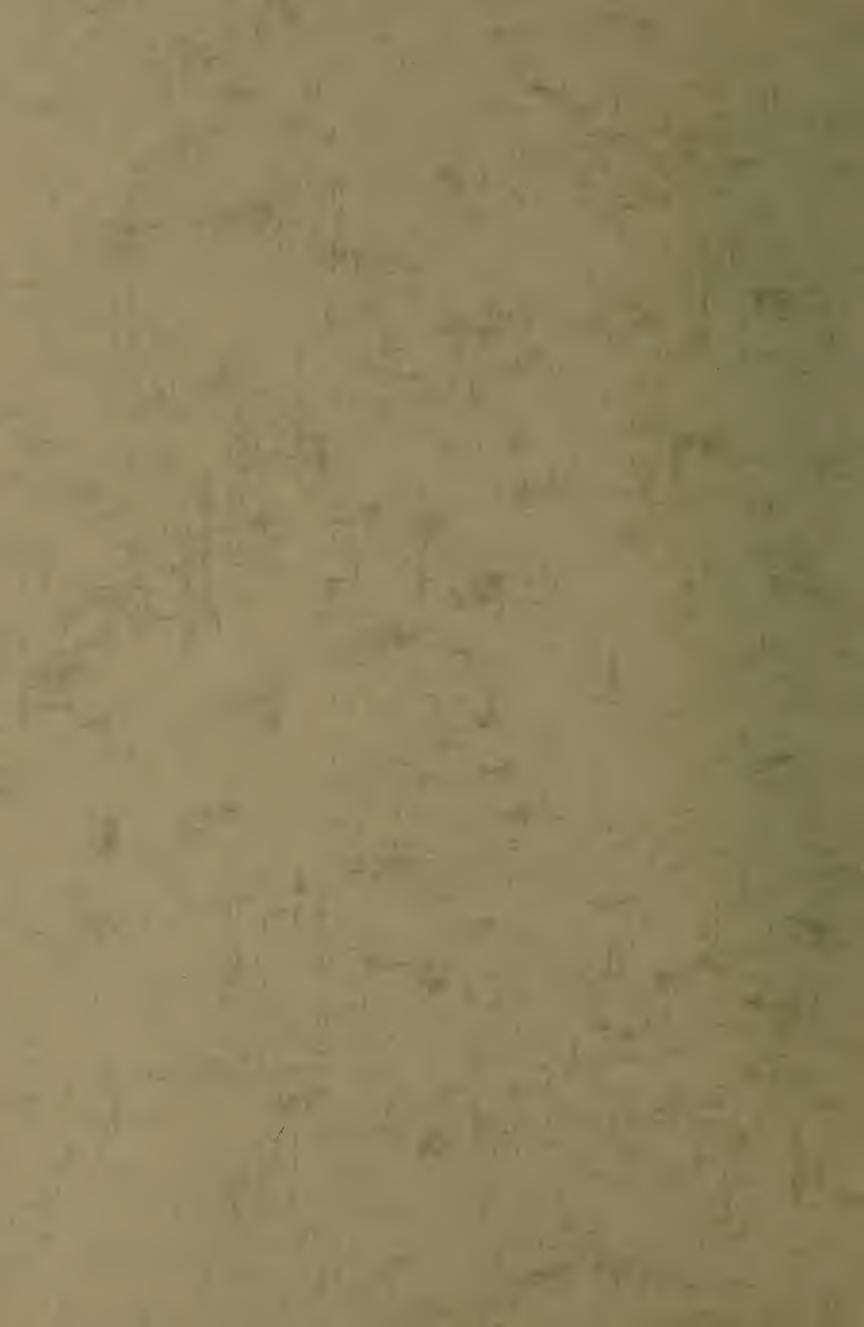
Vocal Score · Klavierauszug



Edition Merseburger 505

Parlan

VERLAG MERSEBURGER BERLIN



HANDEL TEDEUM LAUDAMUS utrechter Tedeum 1713

We praise thee, O God for solo voices, chorus, and orchestra edited by Wir preisen dich, o Gott
für Soli, Chor und
Orchester
herausgegeben von

Adrio-Grote

Vocal Score

Klavierauszug

Deutsche Textfassung nach dem englischen Original von Gottfried Grote



Edition Merseburger sos

VERLAG MERSEBURGER BERLIN

Das "Utrechter Tedeum"

Georg Friedrich Händel hat sein erstes Tedeum im Auftrage der Königin von England für die Feier des Friedens von Utrecht geschrieben. Das Werk wurde am 7. Juli 1713 in St. Paul's Cathedral zu London zusammen mit dem ebenfalls bestellten "Jubilate" (Ps 100) aufgeführt. Bis dahin waren bei ähnlichen Anlässen stets die Vertonungen der gleichen Texte durch Henry Purcell musiziert worden. Fortan wechselte man in der Verwendung der Kompositionen der beiden Meister, bis Händels Tedeum zur Feier des Sieges bei Dettingen (1743) die Kompositionen Purcells verdrängte.

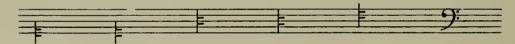
Der vorliegenden Ausgabe wurde das im Besitze des British Museum London befindliche Autograph zugrunde gelegt. Ferner wurde zum Vergleich der Erstdruck vom Jahre 1731 herangezogen, der beim Verständnis von flüchtig notierten Stellen des Autographs helfen konnte.

Tempoangaben

Die vorliegende praktische Ausgabe bietet die Tempoangaben des Autographs ohne Klammer, die darüber hinaus gehenden Angaben des Erstdrucks in runden (...) Klammern und weitere von den Herausgebern hinzugefügte Bezeichnungen in eckigen [...] Klammern.

Die Vokalbesetzung

Händel verlangt in sechs Stimmen mit folgenden Schlüsseln Solisten:



Durch Mitteilung der Namen ist belegt, daß die beiden im Schlüssel

stehenden "Alt"-Partien von Männern gesungen wurden.

Auch heute sind drei solistische Männerstimmen erforderlich. Da das "Alt"-Duett in VI keinesfalls von Frauenstimmen gesungen werden kann, bedarf man jedenfalls zweier Tenöre und einer Baßstimme. Die dem "Duett" folgenden, für "Tenor" notierten Takte 17 ff können dann von einer dieser hohen Männerstimmen – am besten von Tenör? – weitersingend übernommen werden.

Zusammen mit den zwei erforderlichen Sopranstimmen ergibt sich also praktisch in heutigen Verhältnissen für die Soli eine ideale Besetzung mit 5 Stimmen:

Der Mezzosopran in dieser Aufstellung der Stimmen und Stimmumfänge ist in der vorliegenden Ausgabe stets als Sopran² bezeichnet.

Bei der Einteilung der Chorstimmen dagegen ist zu beachten, daß Sopran¹ und Sopran² gleichwertig — nicht nach Stimmlage unterschieden — zu besetzen sind; von beiden wird eine gleichmäßige Beherrschung der Höhe — in III C: bis a" — verlangt.

Will man in I C die exponierte Tenorpartie durch eine Frauen-Altstimme besetzen, so übernimmt diese die gesamte Mezzosopranpartie, die Tenortakte in III B und vielleicht auch III A.

Es entsteht dann folgende Besetzung:

Will man Satz IV als Quintett durchgehend solistisch singen lassen — was durchaus der damaligen Aufführungspraxis entsprechen dürfte —, muß in Takt 17 Tenor¹ weitersingend die als "Alt" notierte Stimme wiedergeben.

Zum Klavierauszug

Bei der Zusammenfassung der Orchesterstimmen zum Klavierauszug wurde angestrebt, auch das vollständige harmonische Gefüge in den Klaviersatz einzubeziehen. Es wurden daher auch Noten hinzugefügt, die nicht in den obligaten Stimmen enthalten sind, sondern nur im Continuopart oder im Chor erklingen.

Wo es sich dabei nur um einzelne Noten handelt, ist um eines klaren Notenbildes willen häufig auf die Kennzeichnung durch kleineren Stich verzichtet.

Die Continuo-Begleitung wurde in Klein-Stich gebracht:

- 1. wo für eine Stelle oder einen Satz der Gegensatz von Orchester- und Nur-Continuo-Begleitung charakteristisch ist; so in I A 47—48, I D 129 ff, II A 97—99, VI 17 ff;
- 2. wo die Hervorhebung obligater Stimmen vor der Continuo-Begleitung wichtig ist; so in II A, III A, V A, VI
- 3. wo einzelne Solo- oder Chorstimmen zur Continuo-Begleitung singen; so in ID 117, IIB 97, VI 17 ff, 25-27.

Wo dagegen der gesamte Chor längere Strecken zu reiner Continuo-Begleitung oder ein Soloquartett ohne instrumentale Begleitung singt, wurde der Vokalsatz in kleinerem Stich als Auszug gebracht: IB 59, III B 15.

Abkürzungen zur Orchesterbesetzung

2 Trompeten	Ггр	2 Oboen	Ob	Flöte	Fl
		Fagott	Fg		
Streichorchester	Str	Violinen	Vl	Violoncello	$V_{\mathbf{c}}$
		Viola	Va	Kontrabaß	Kb
Continuo C	ont	Orgel	Org		

Zum deutschen Text

Zu Beginn werden zwei Fassungen für den deutschen Text angeboten. Der Dirigent möge selbst entscheiden, ob er das dem Englischen mehr angepaßte "Wir preisen dich, o Gott" oder Luthers Prägung des ersten Verses für seine Aufführung wählt.

Gottfried Grote

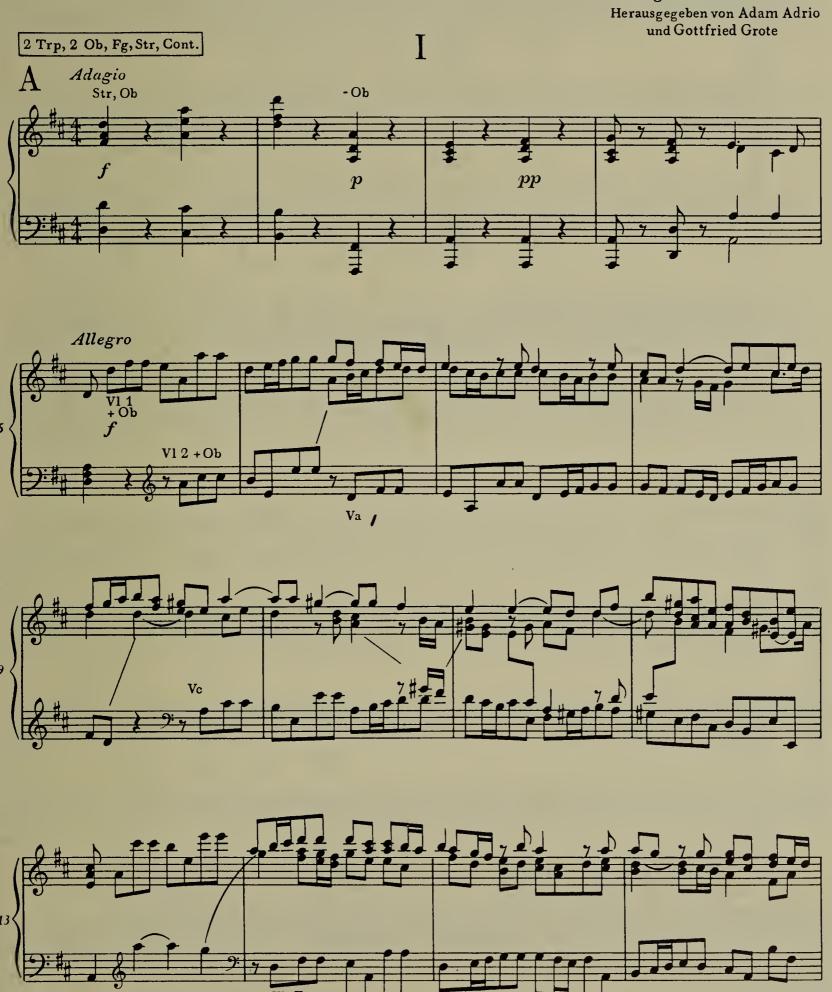
ÜBERSICHT

	, ,	
Λ	Chor, 4-stimmig	3
В	Chor, 4-stimmig	12
С	Soli (T ¹ , T ²) und Chor, 1-stimmig (T, B)	19
D	Soli (S ¹ , S ²) und Chor, 5-stimmig	22
	II	
A	Soli (S ¹ , S ² , T, B) und Chor, 5-stimmig	25
В	Chor, 5-stimmig	3 3
	III	
A	Arie (T)	34
В	Quartett (S ¹ , T ¹ , T ² , B) und Chor, 5-stimmig	40
С	Chor, 5-stimmig	42
	IV	
	Soli (S ² , T ¹ , T ² , B) und Kleiner Chor, 5-stimmig Herr wir glauben du wirst kommen	46
	${f v}$	
A	Doppelchor, 7-stimmig	51
В	Chor, 5-stimmig Deinem Namen sei Ehr überall	58
	VI	
	Soli (S1, S2, T1, T2, B) und Kleiner Chor, 6-stimmig Sei gnädig o Herr	60
	VII	
	Chor, 5-stimmig	66

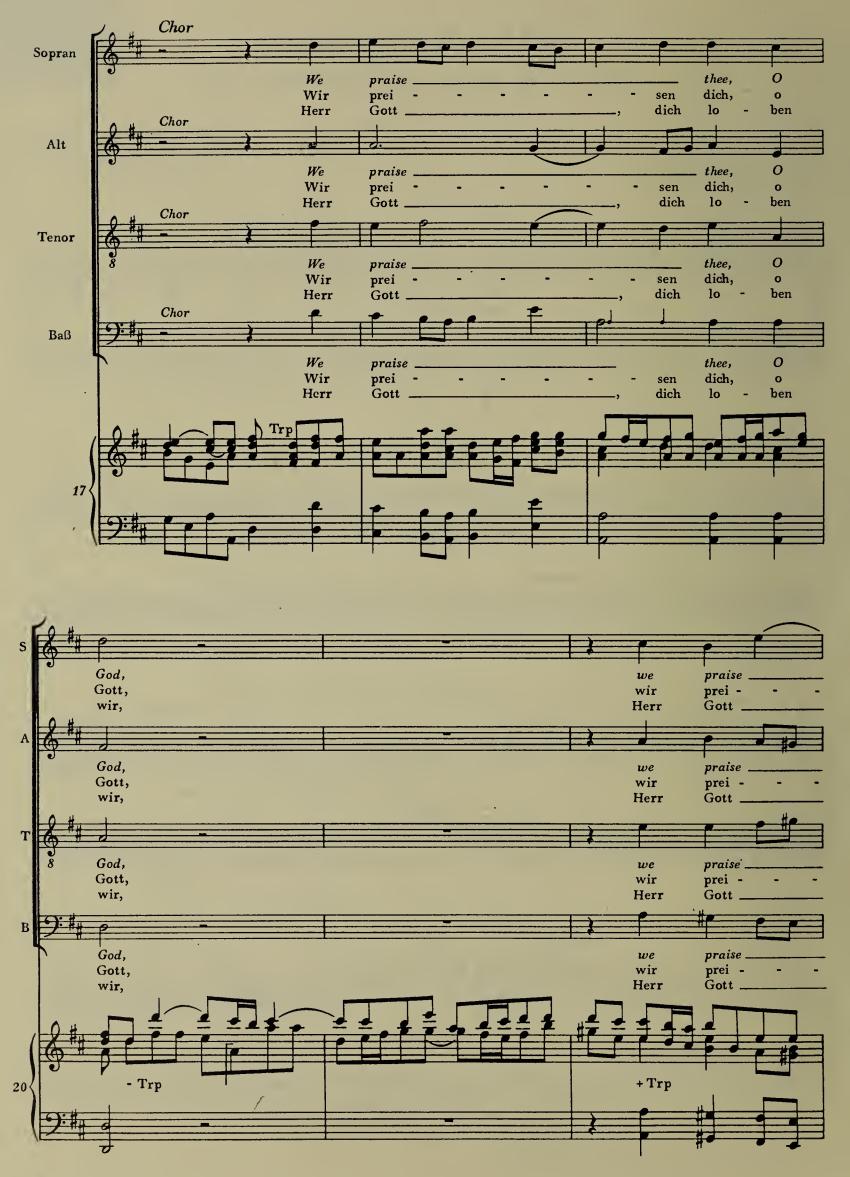
Te Deum Laudamus

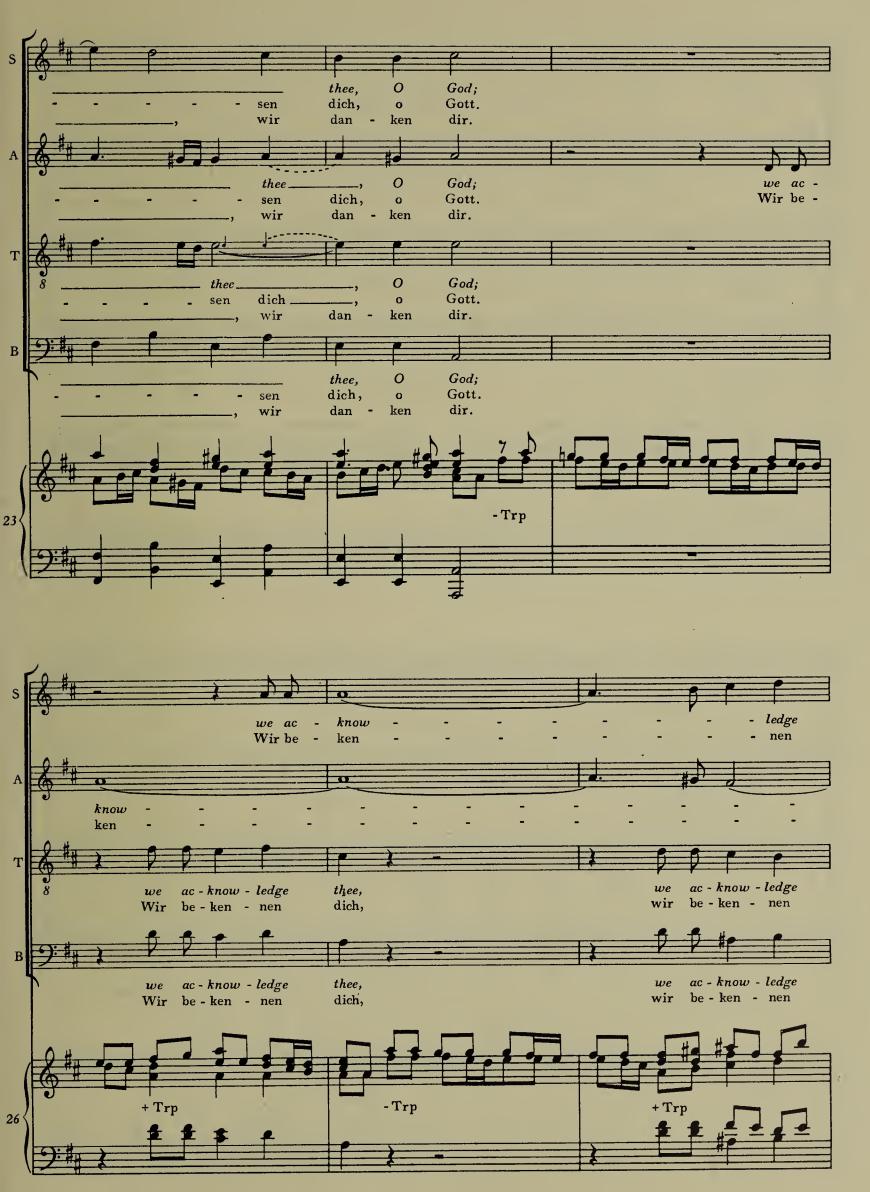
We praise thee, O God · Wir preisen dich, o Gott

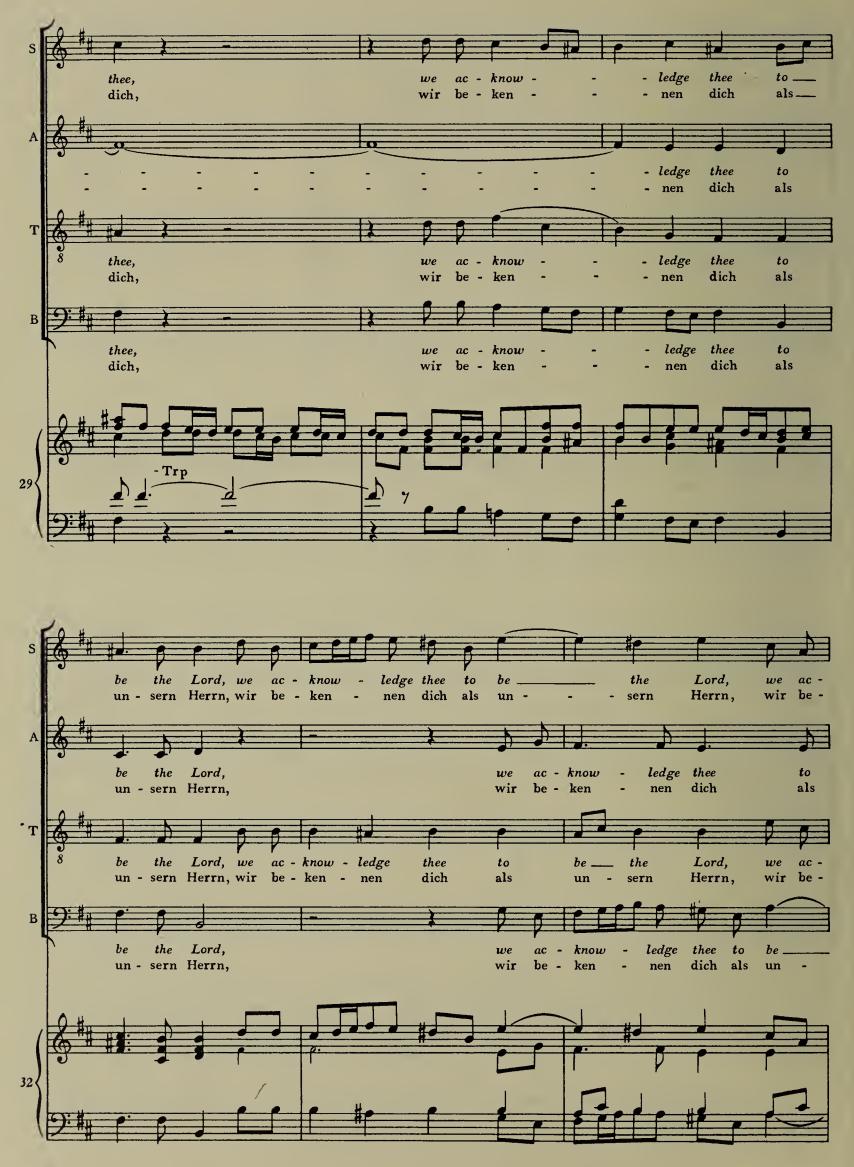
Georg Friedrich Händel

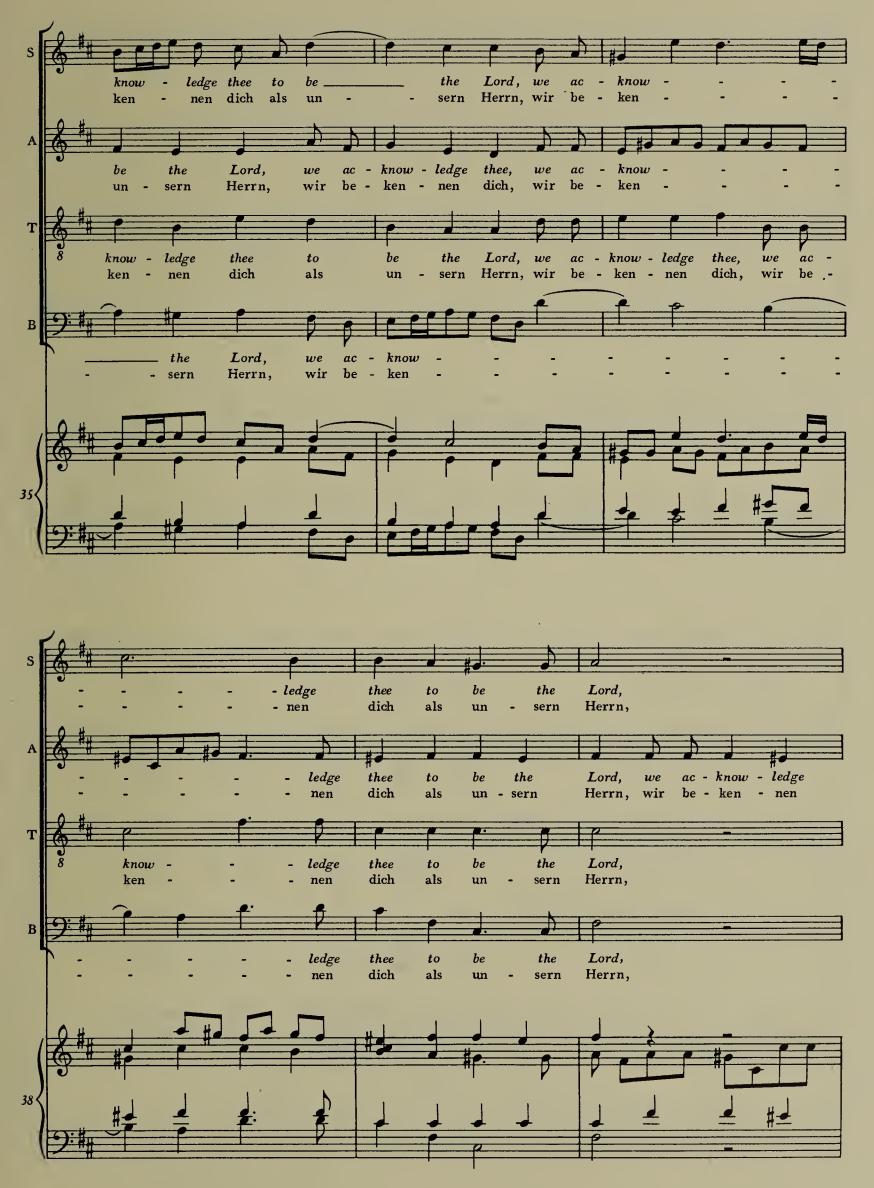


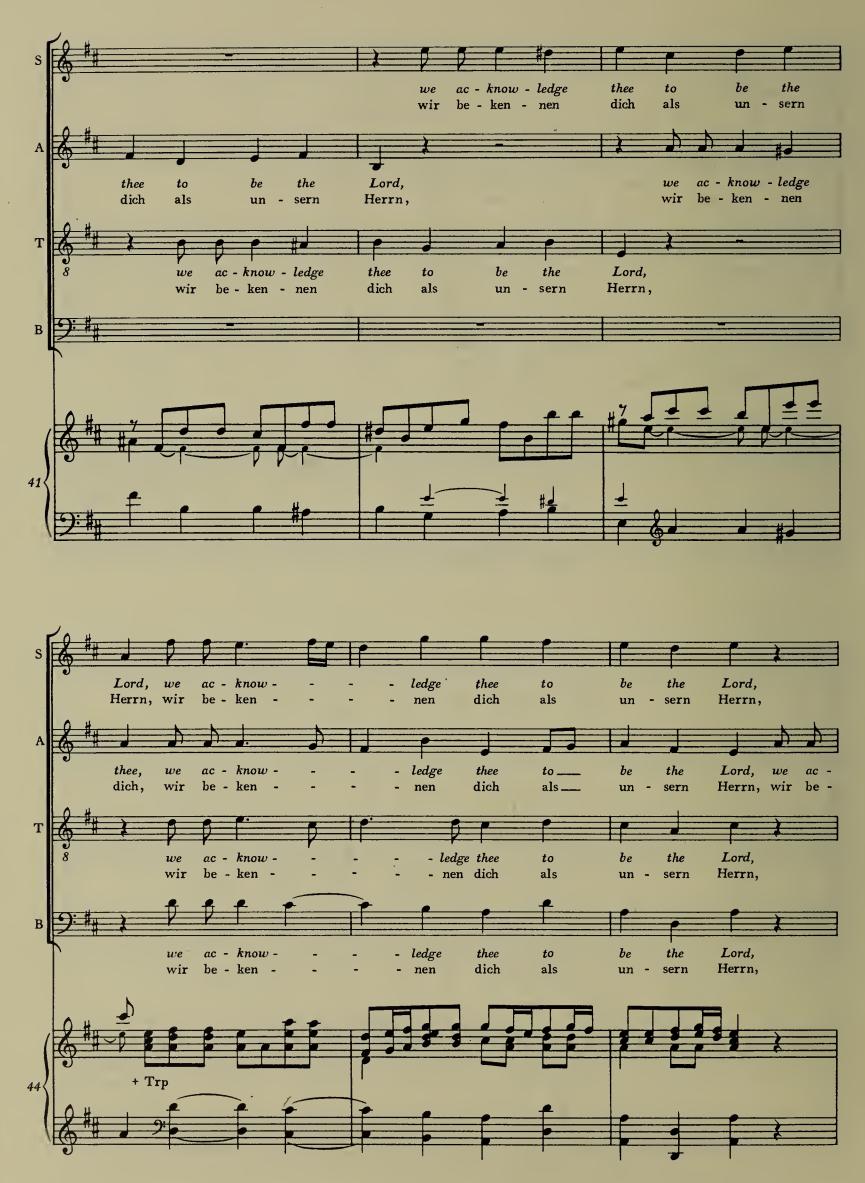
C Copyright 1958 by Verlag Merseburger, Berlin

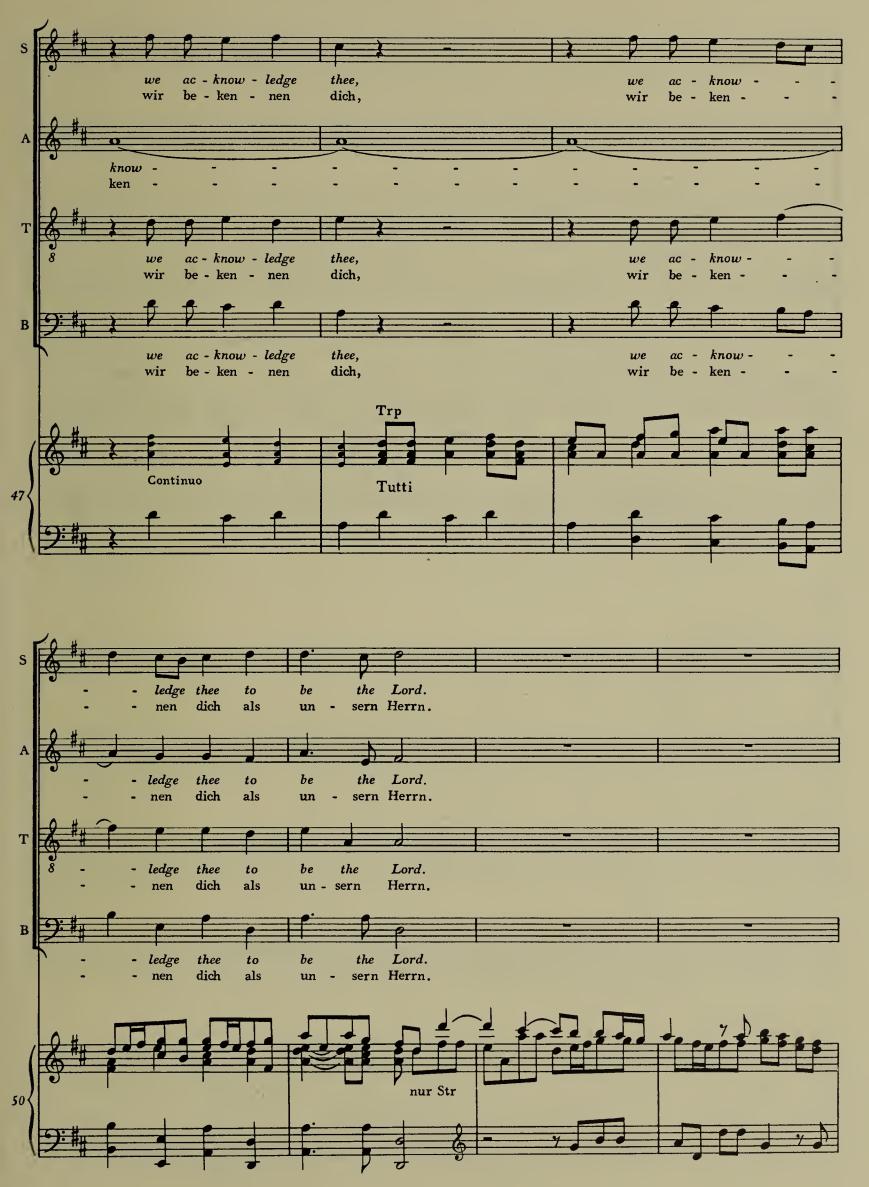


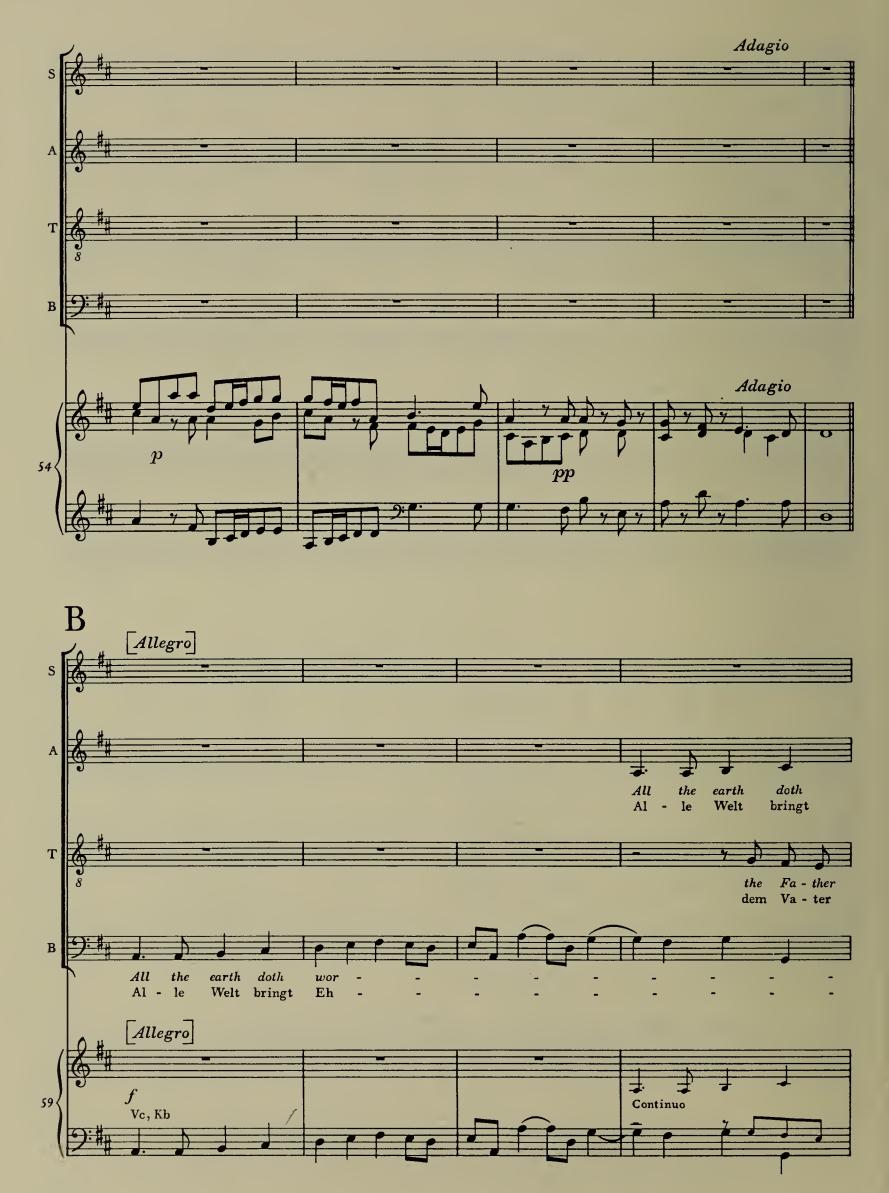


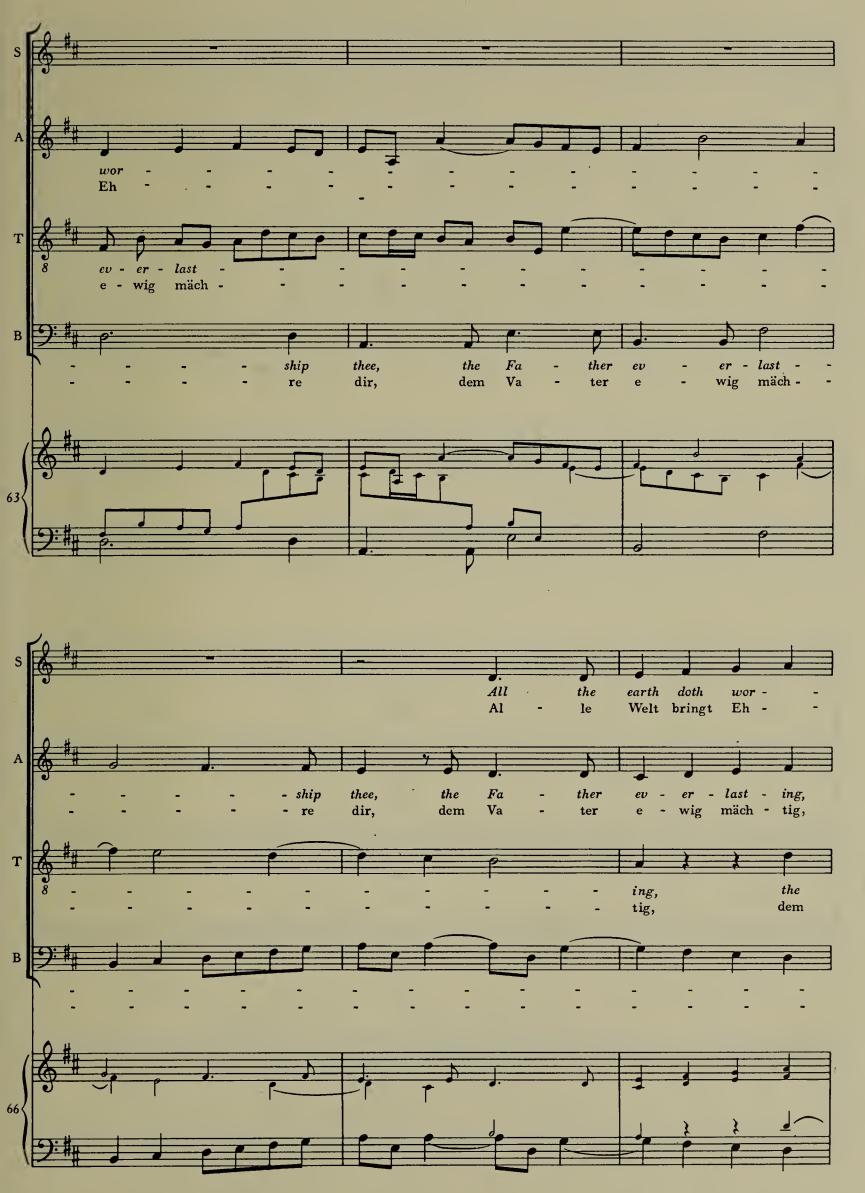


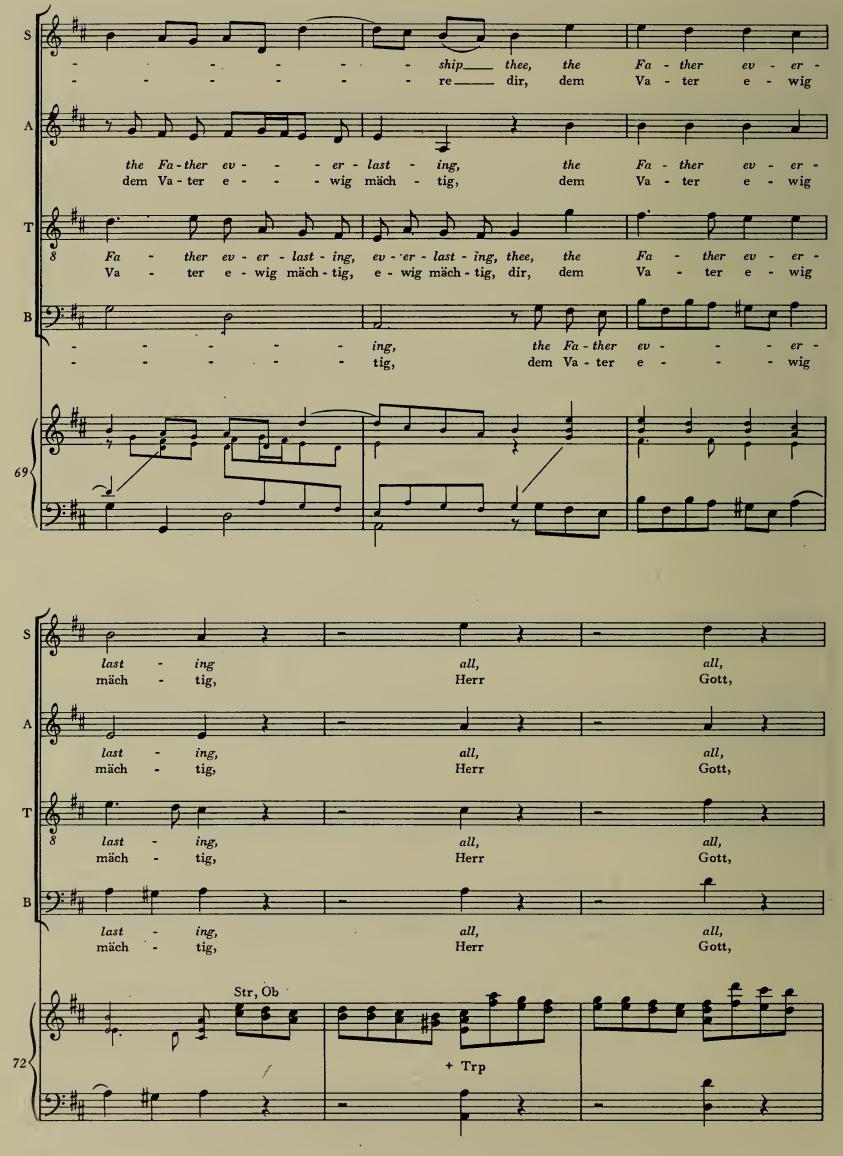


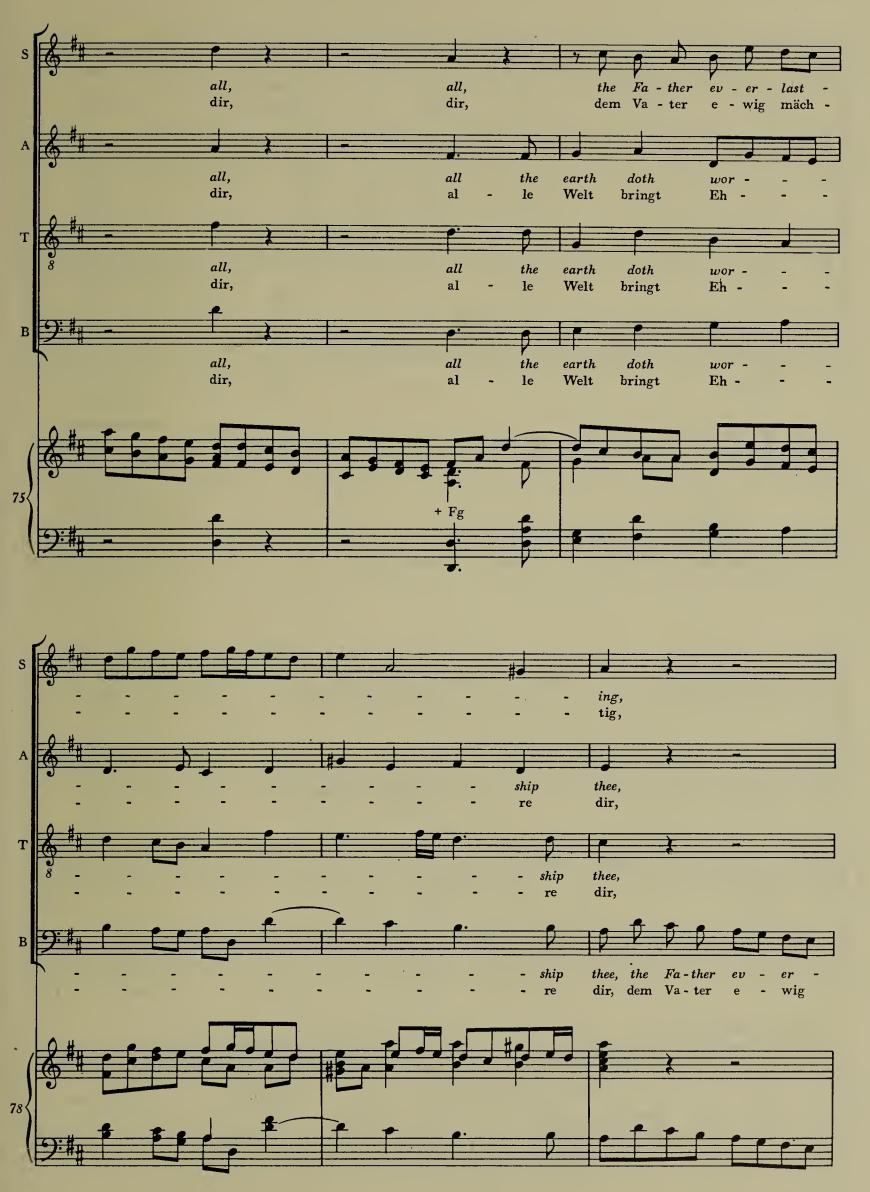


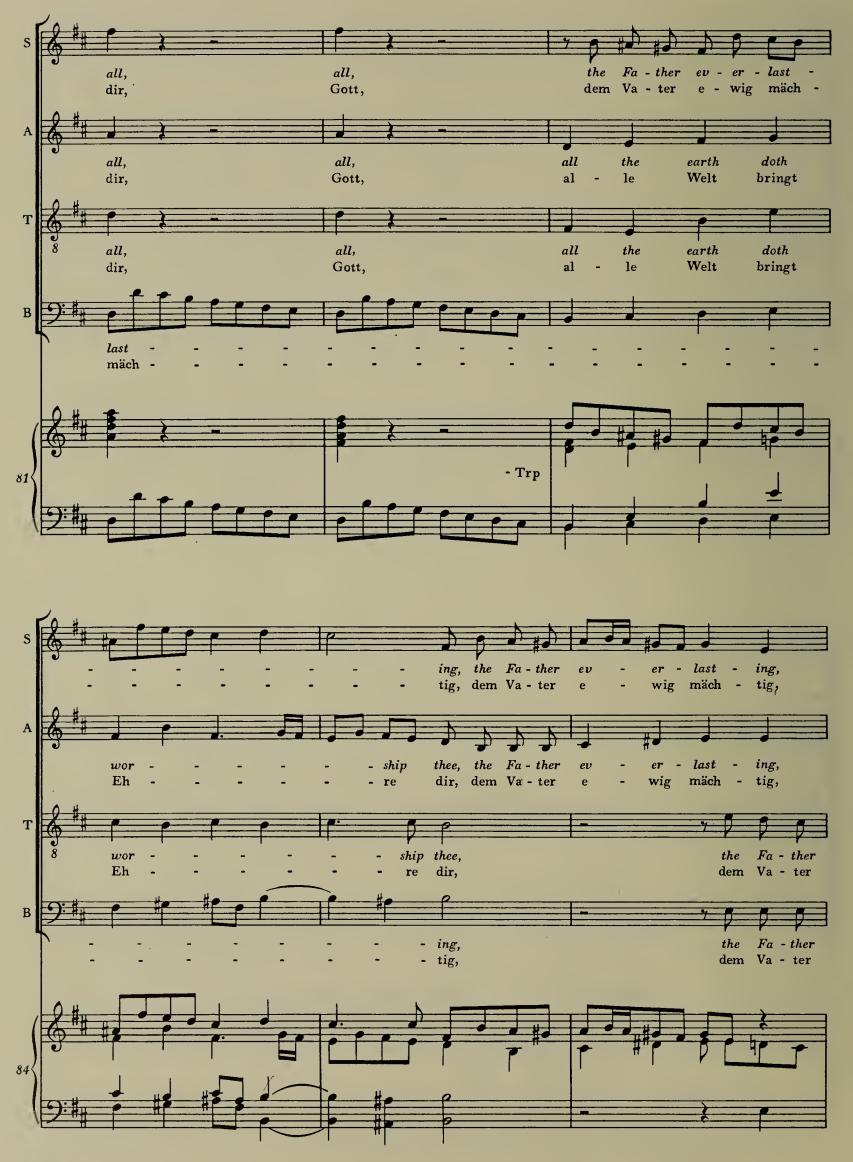


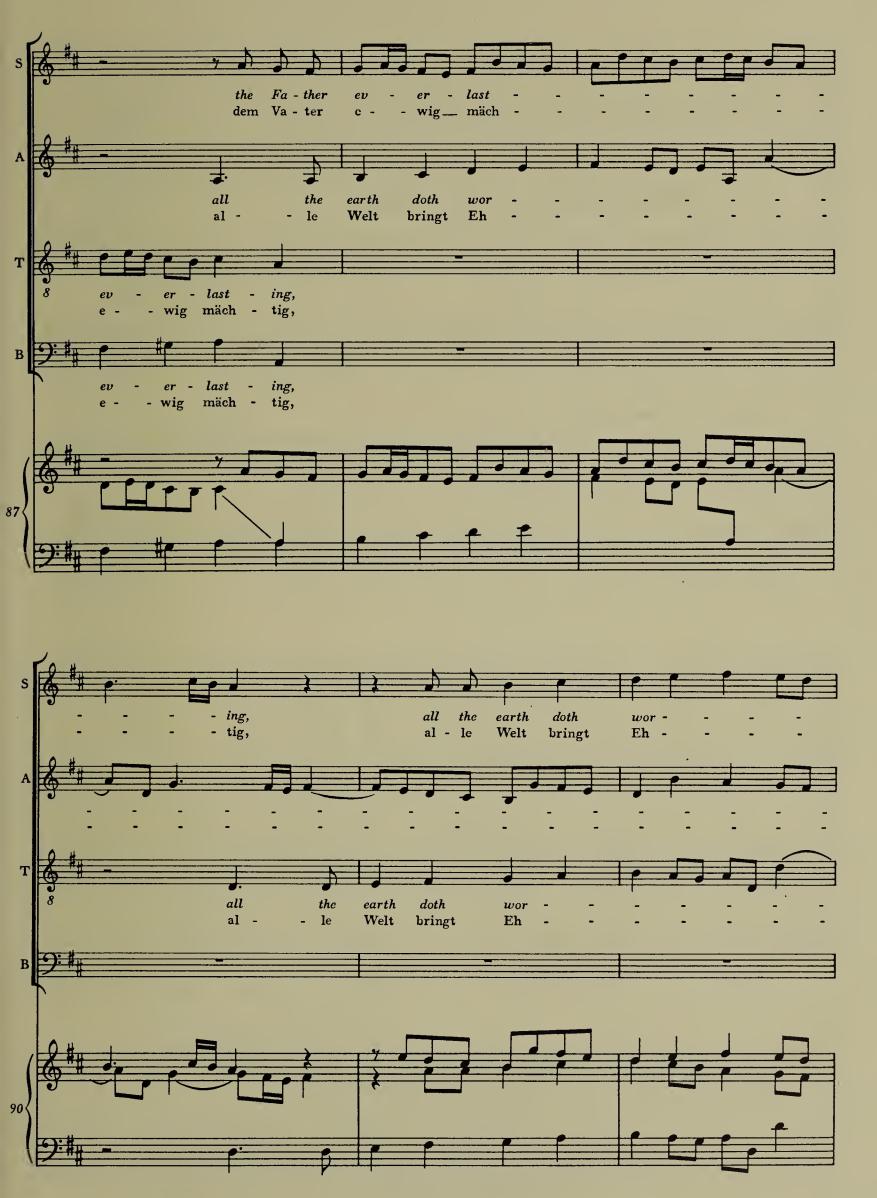


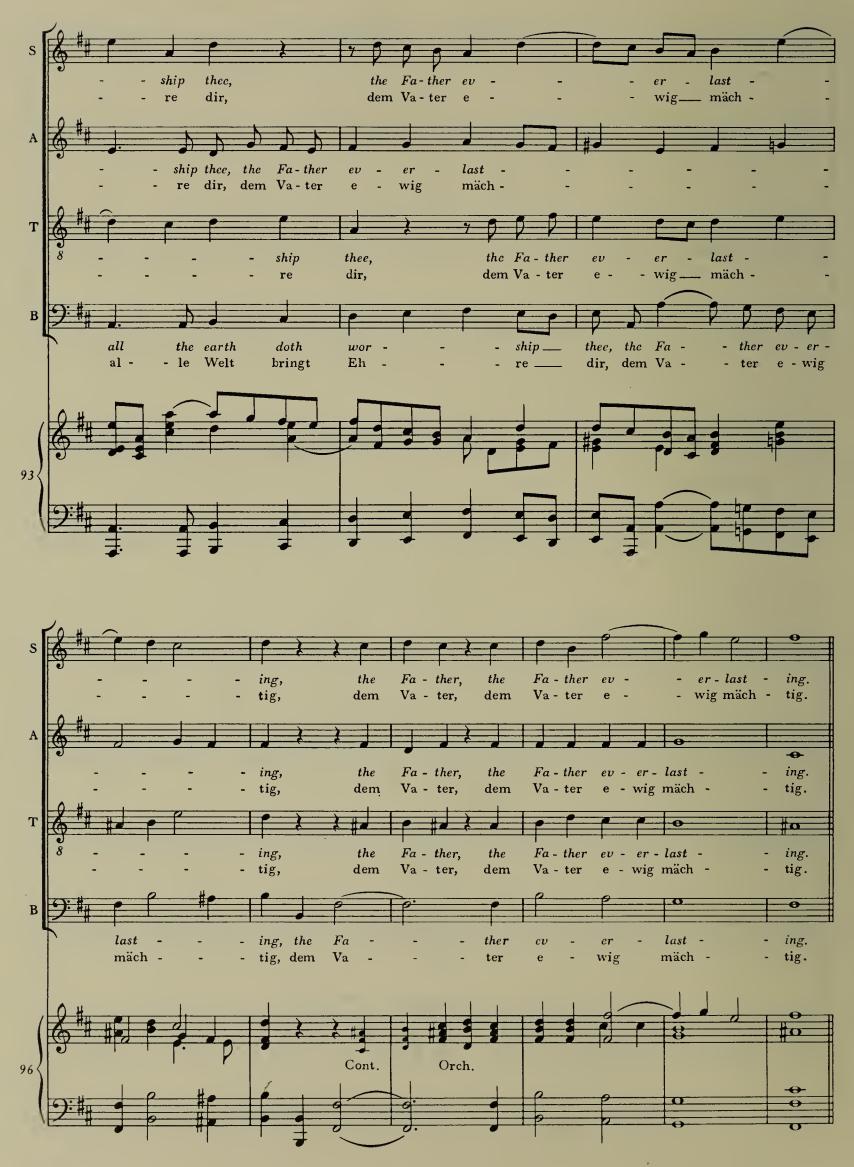


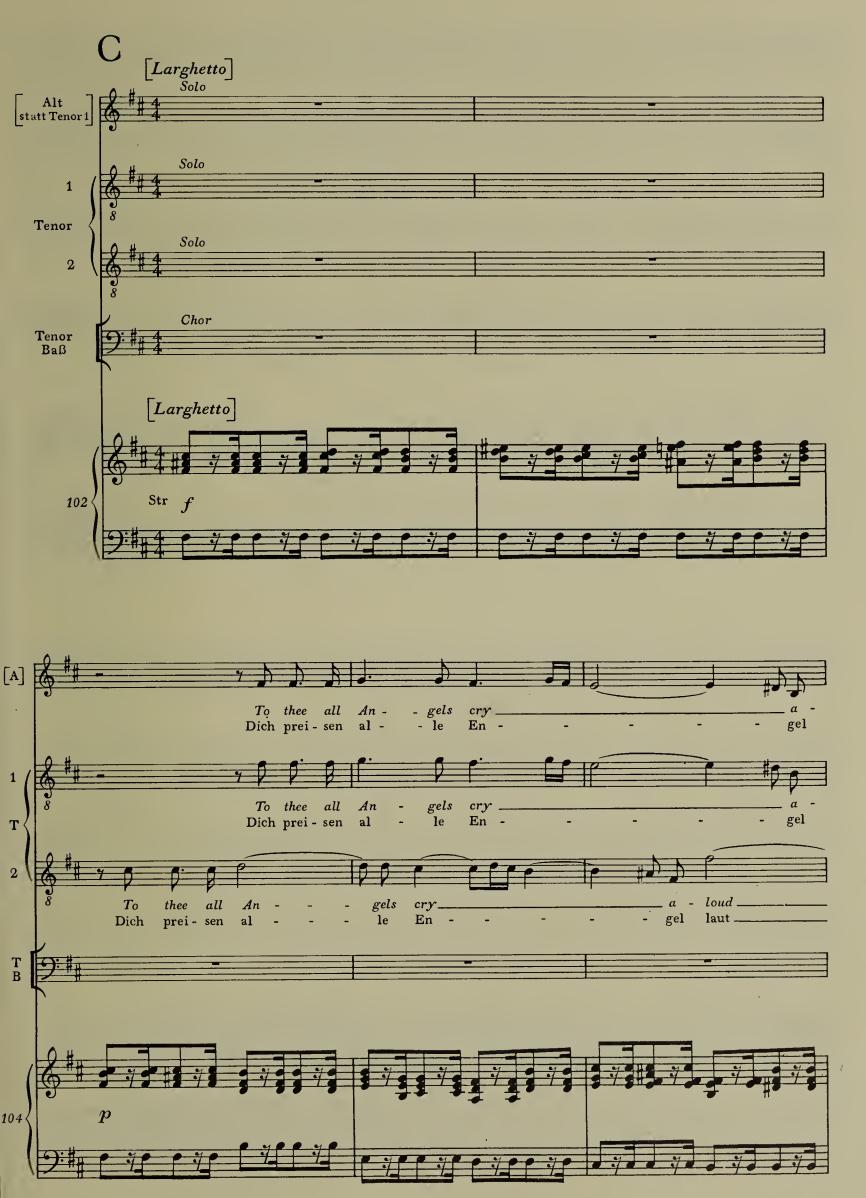


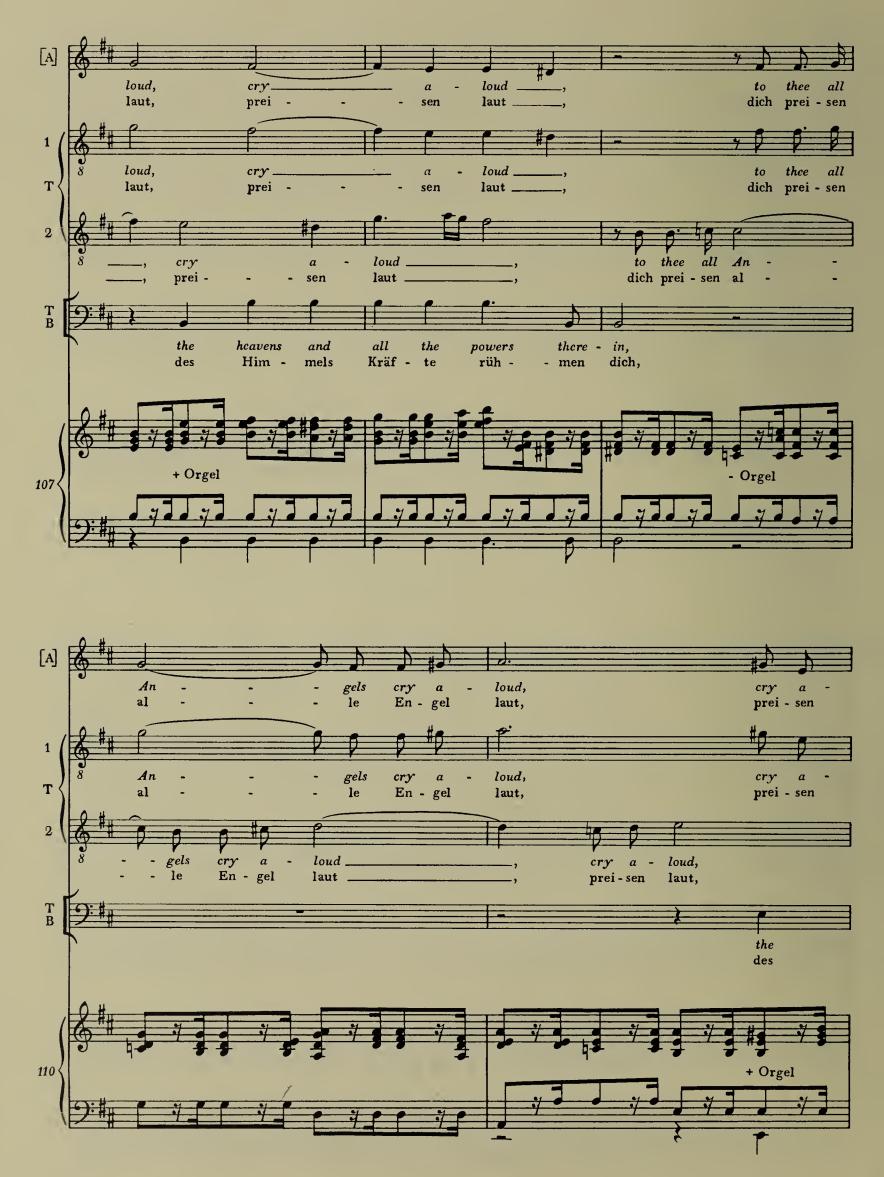


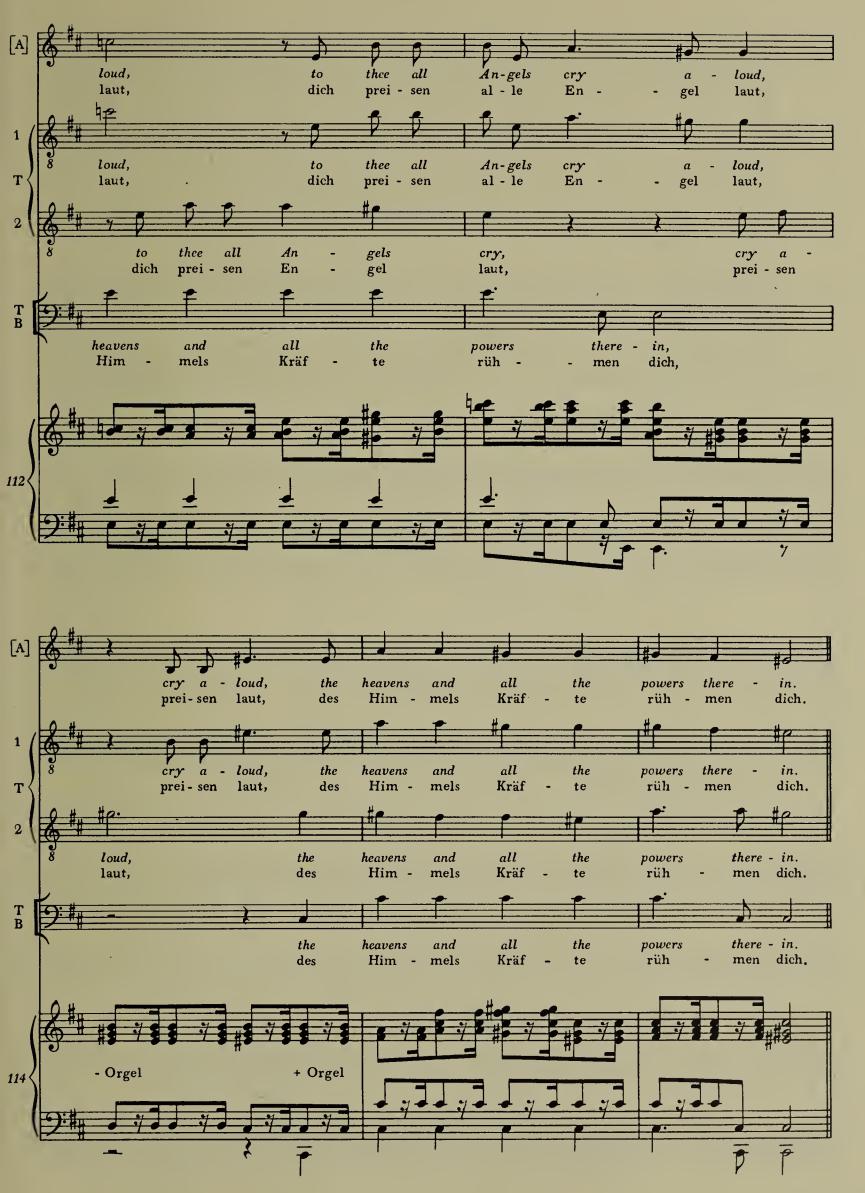


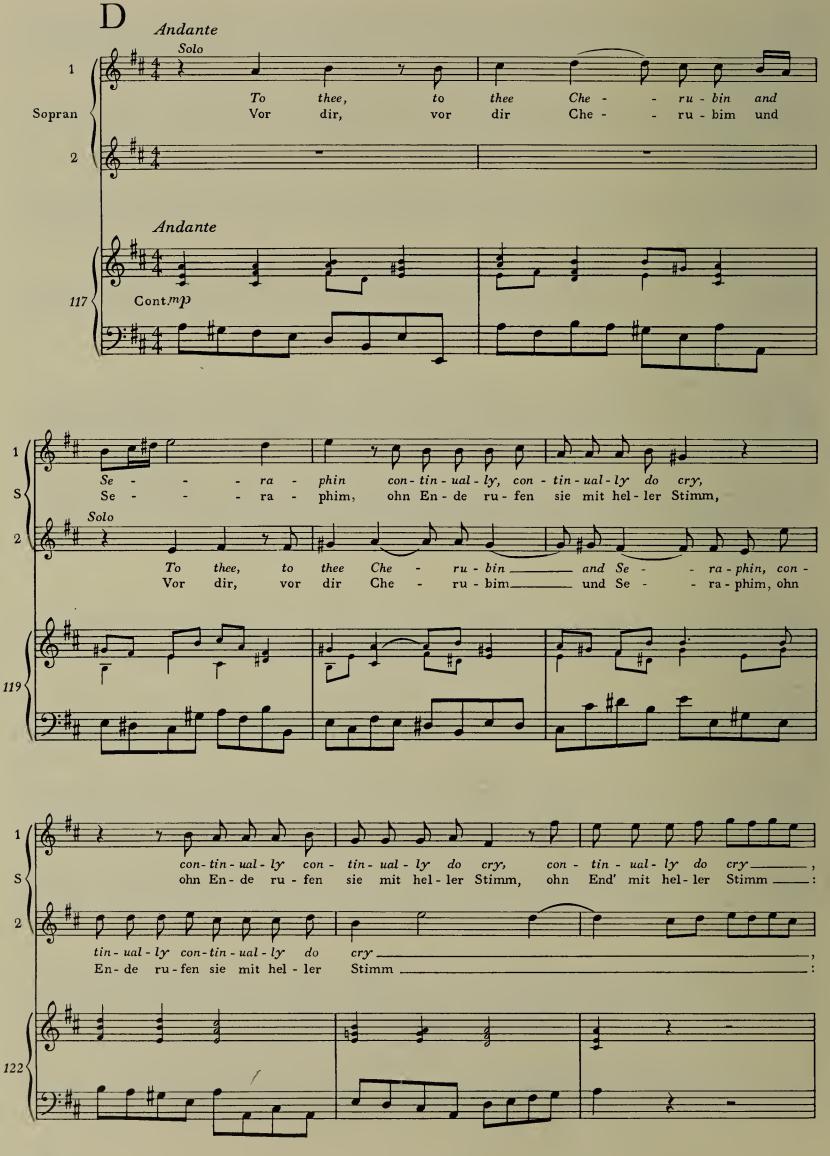


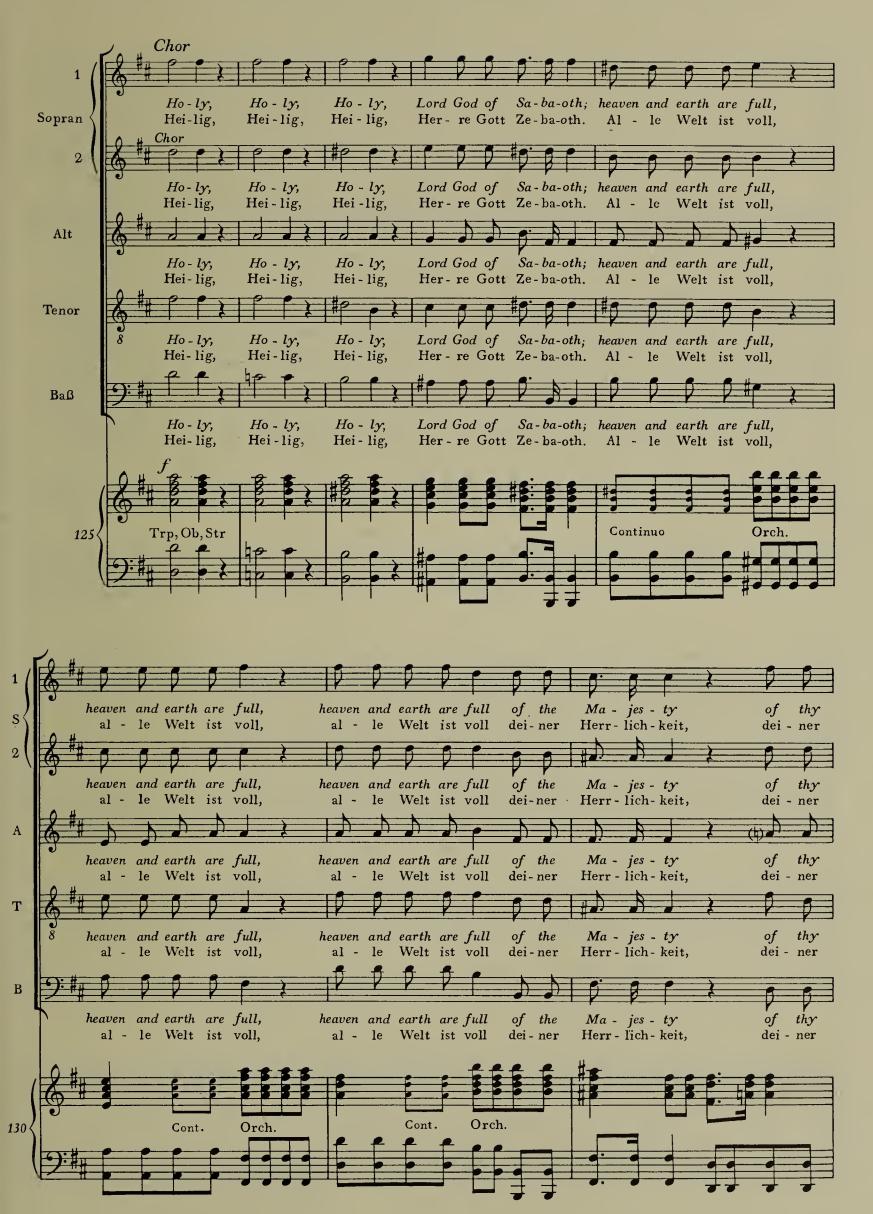


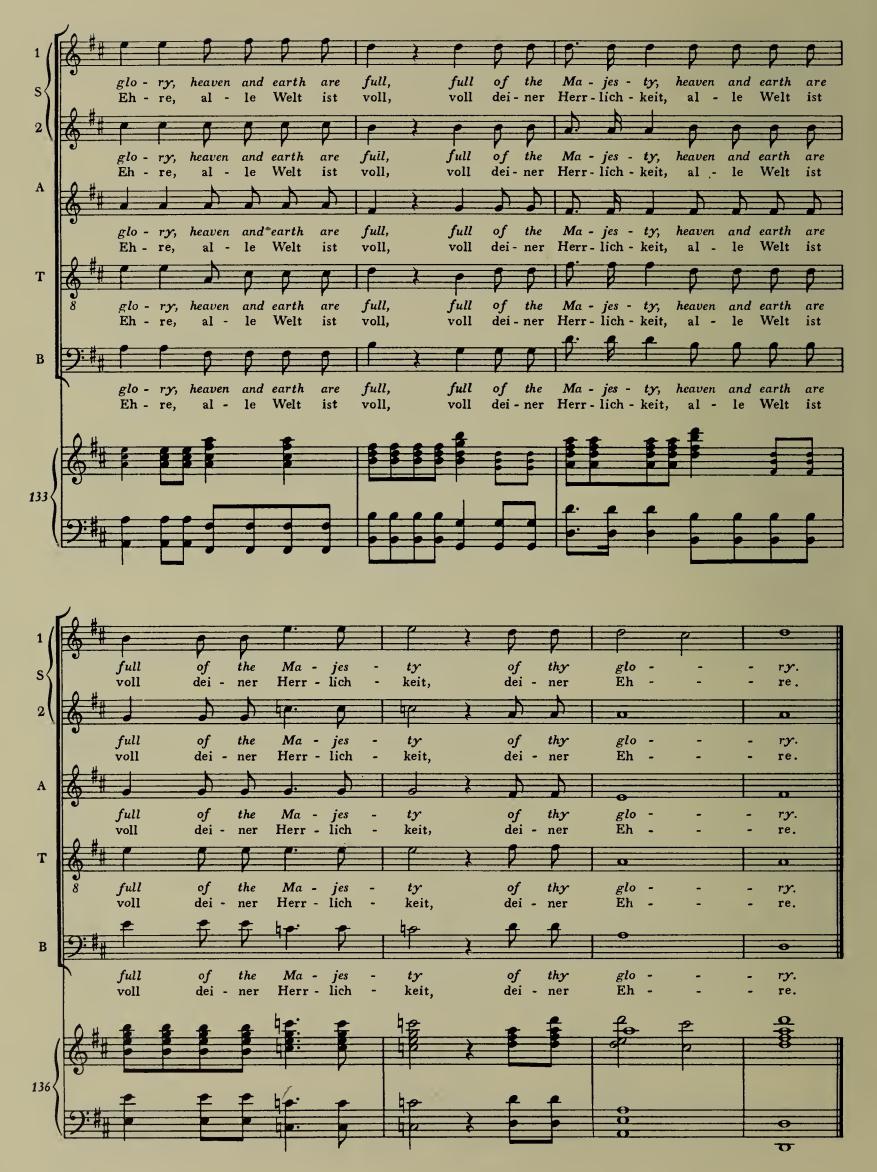


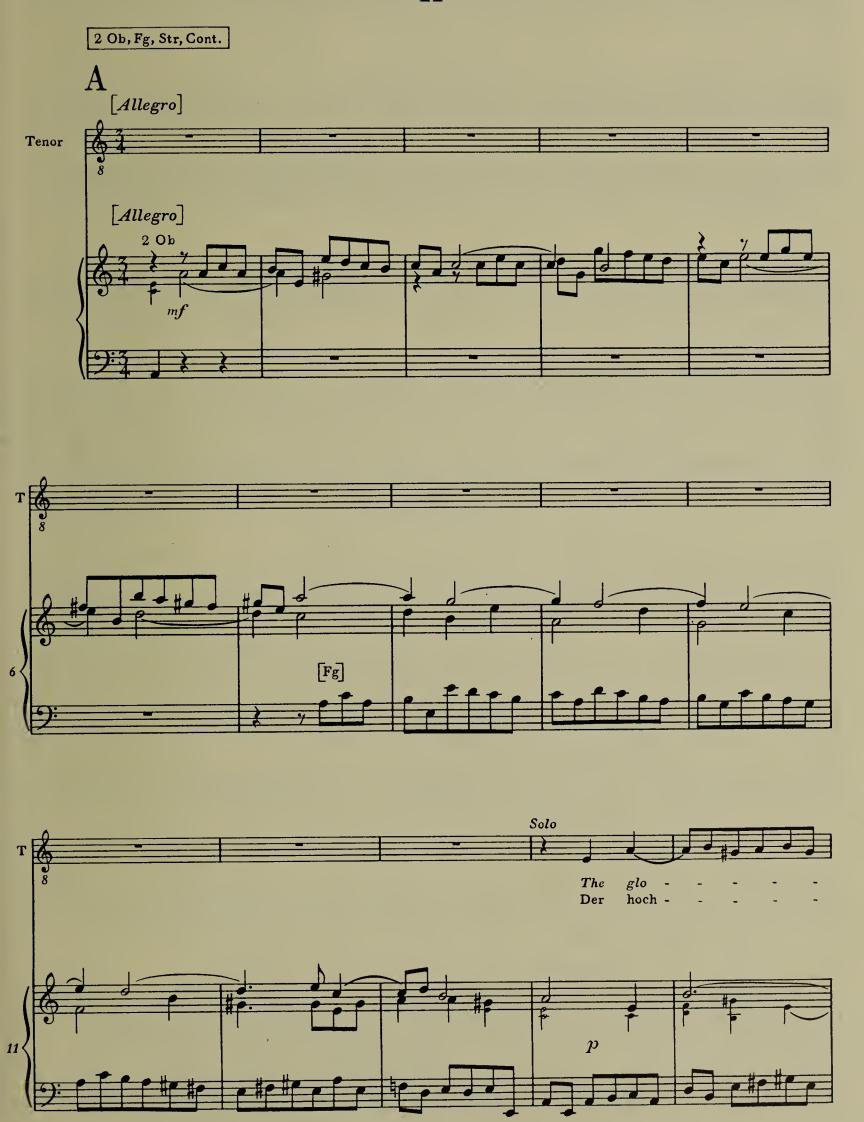


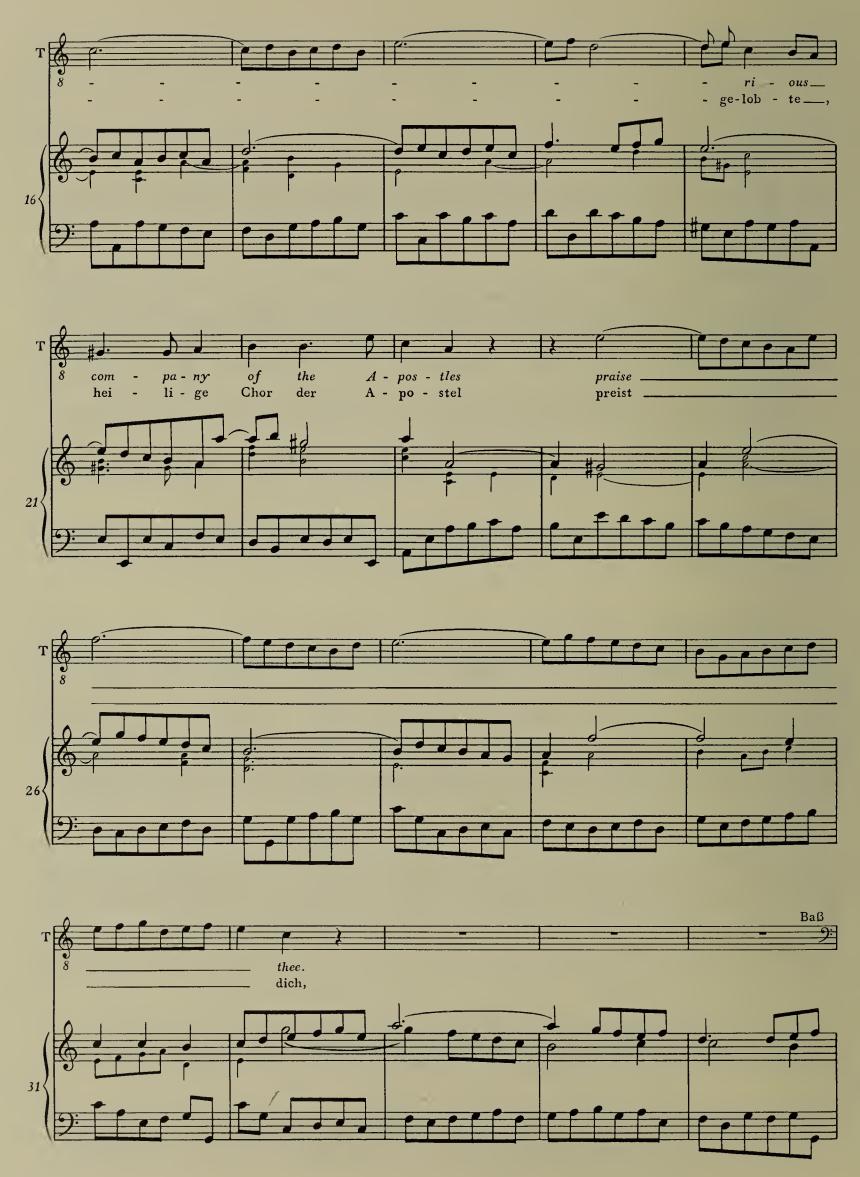


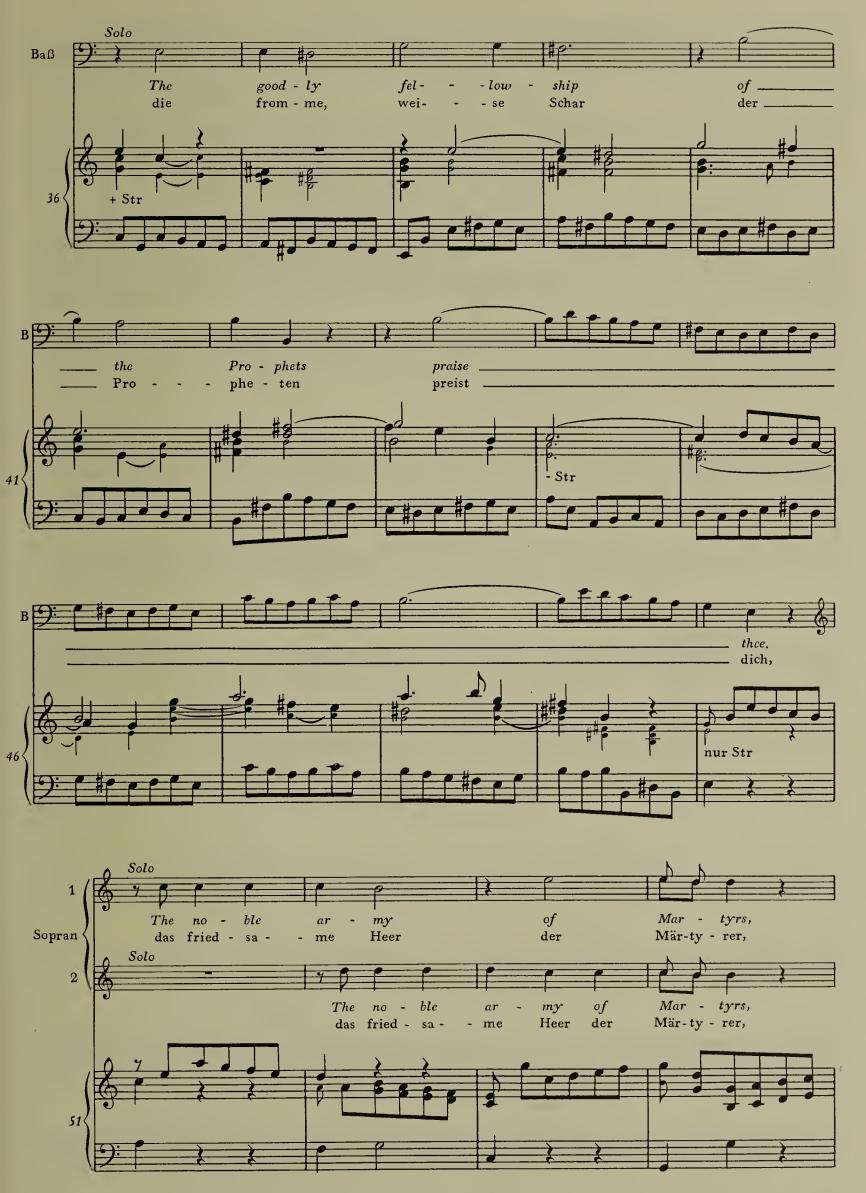


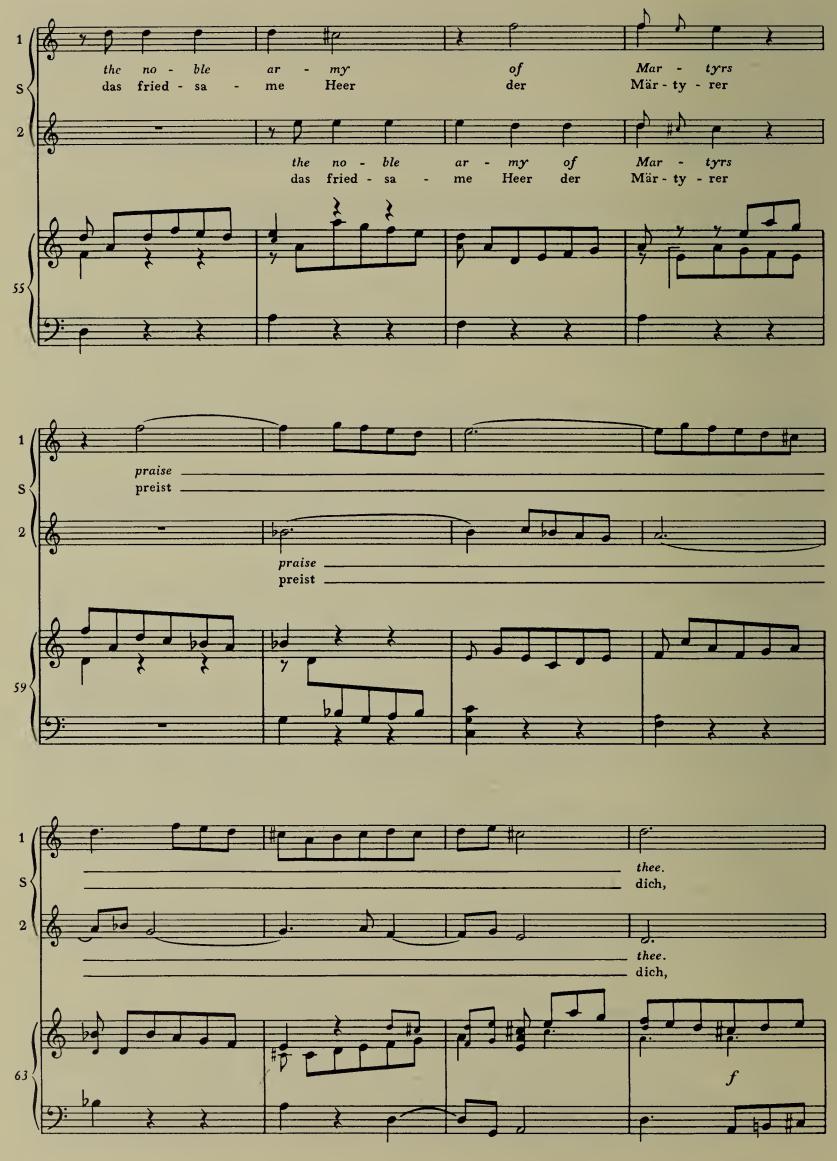




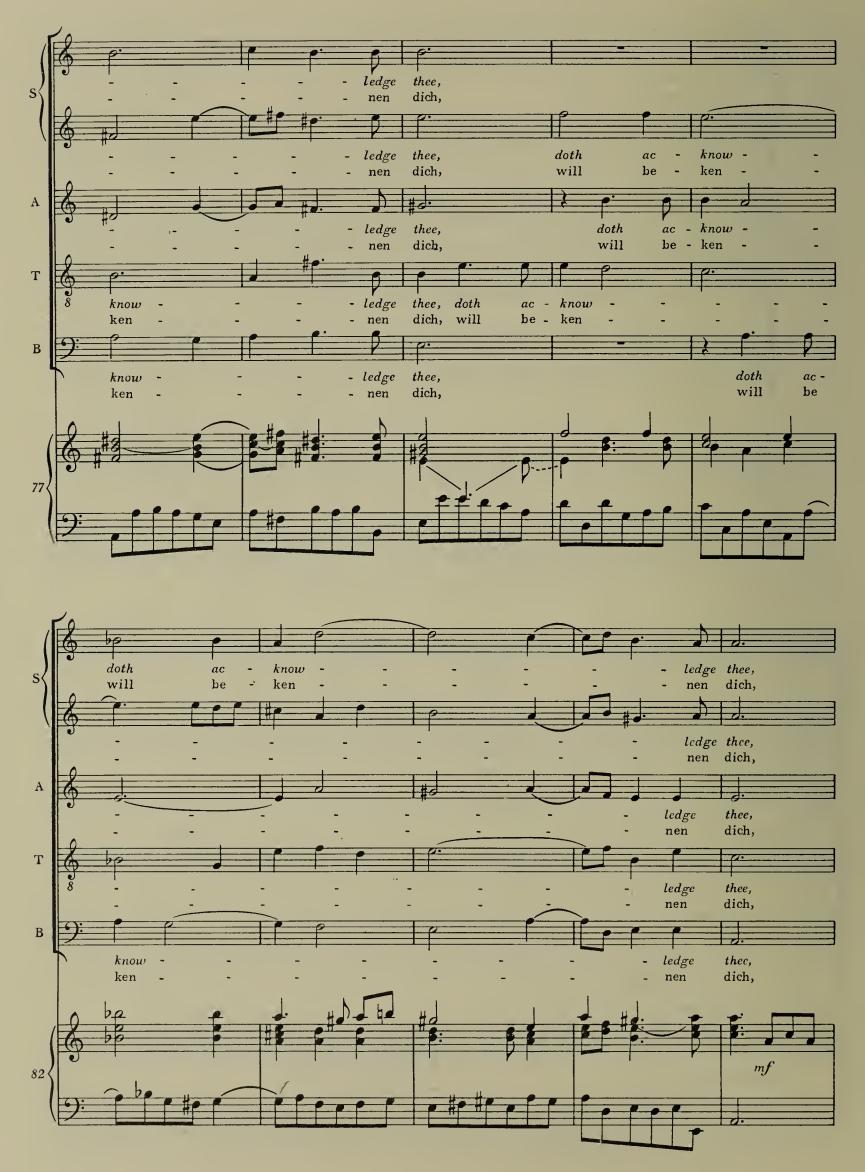


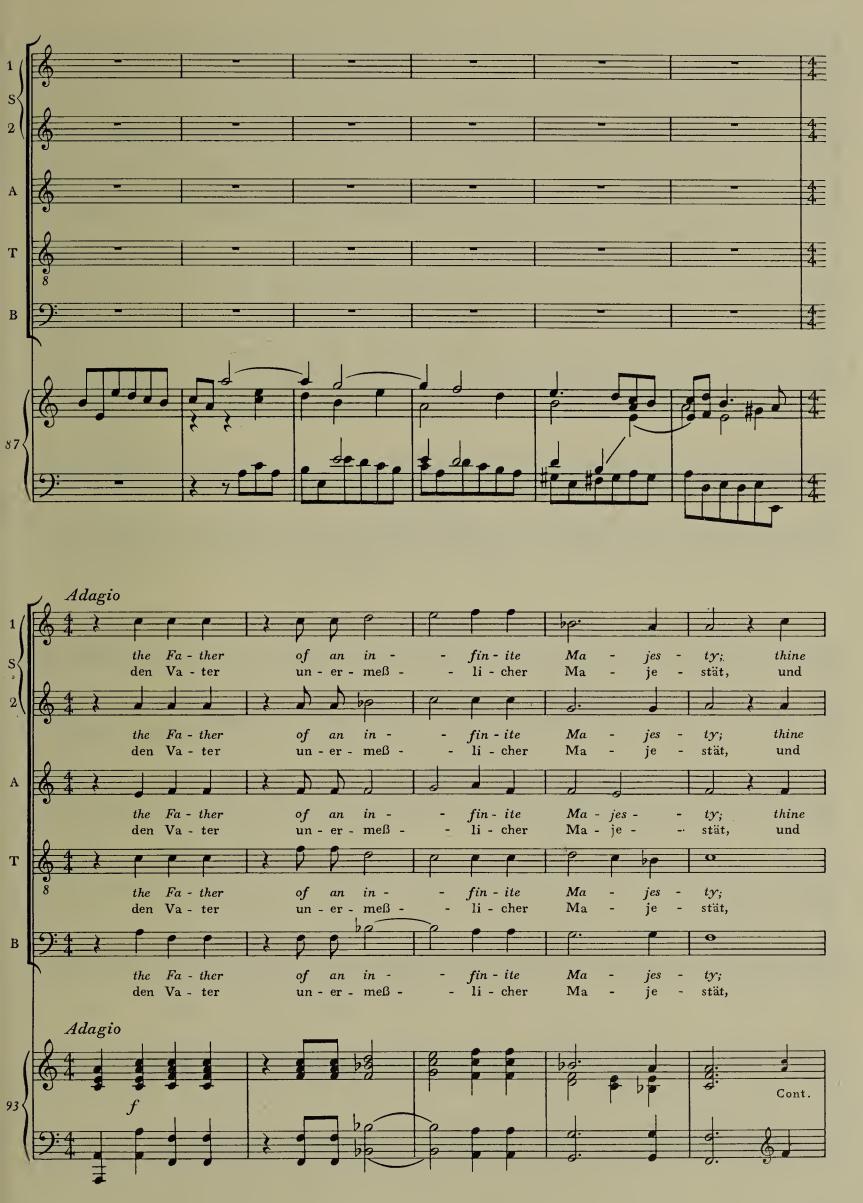


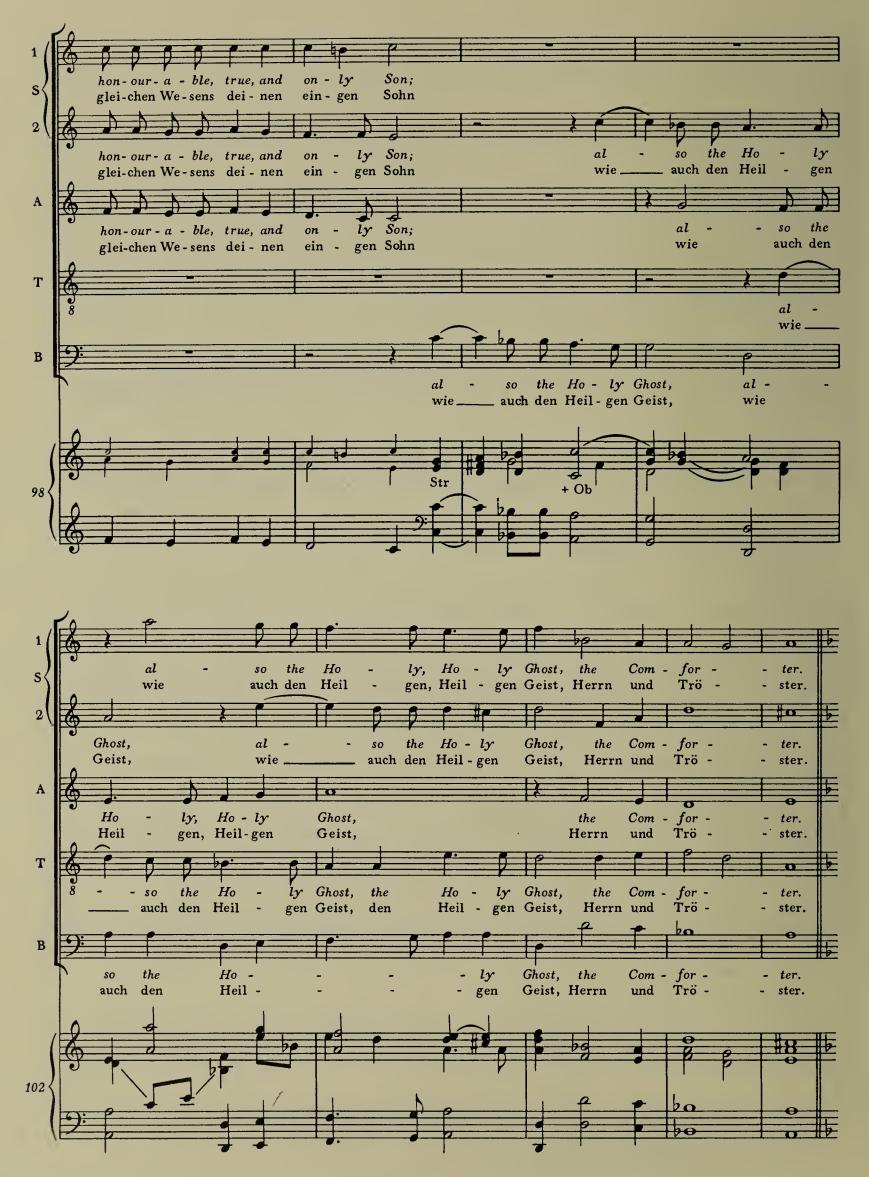


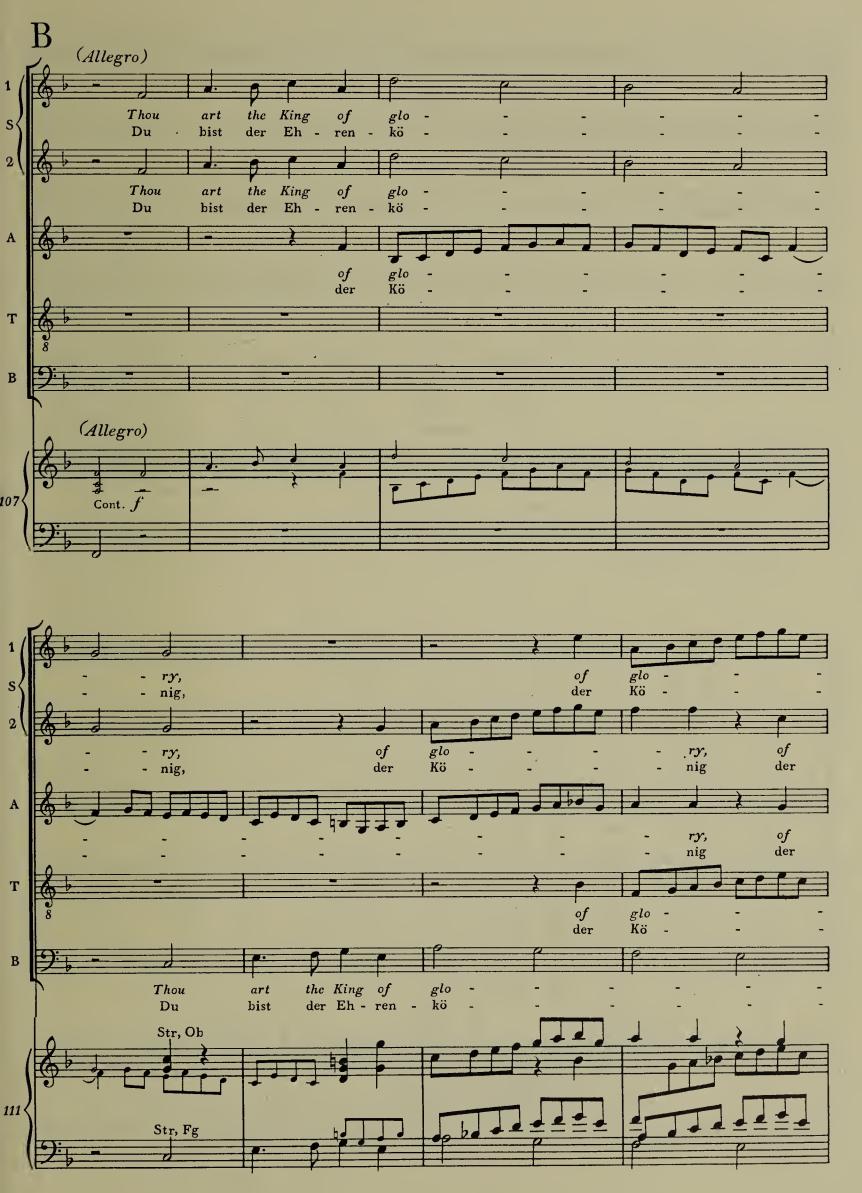


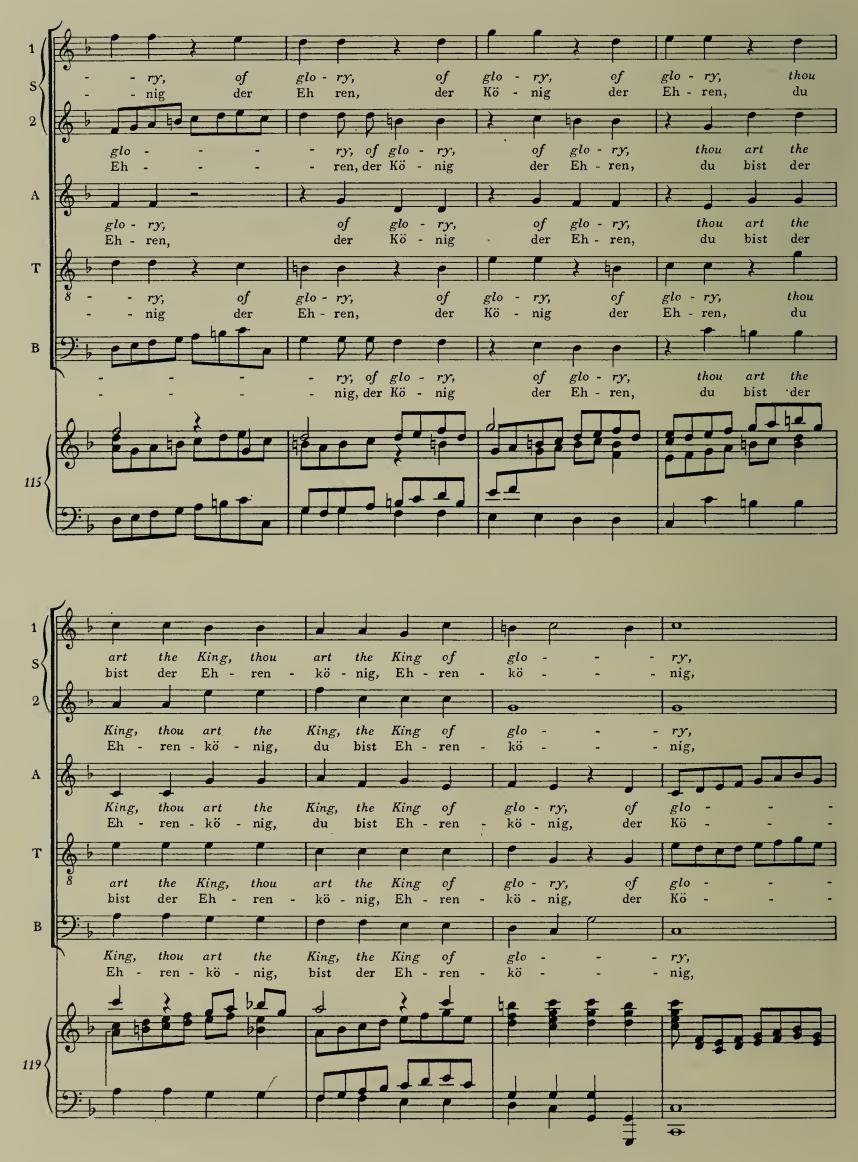


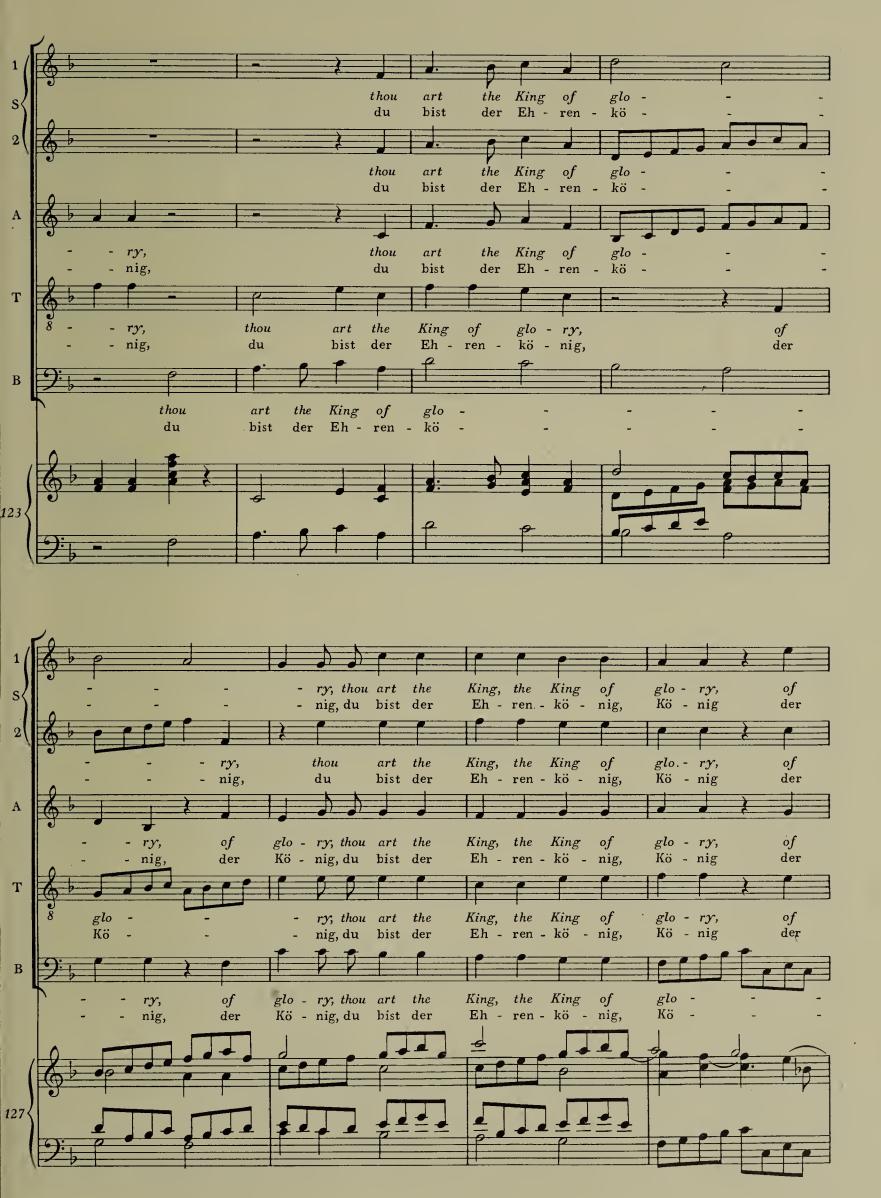


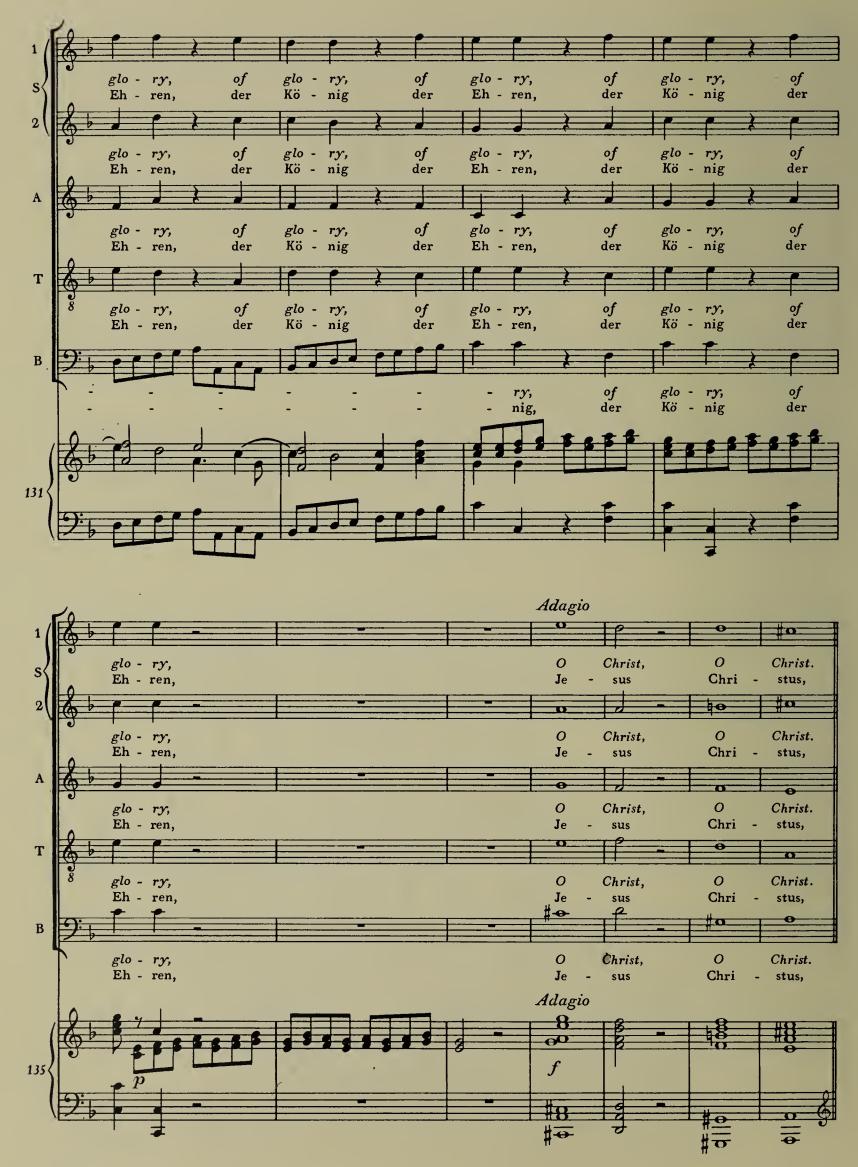


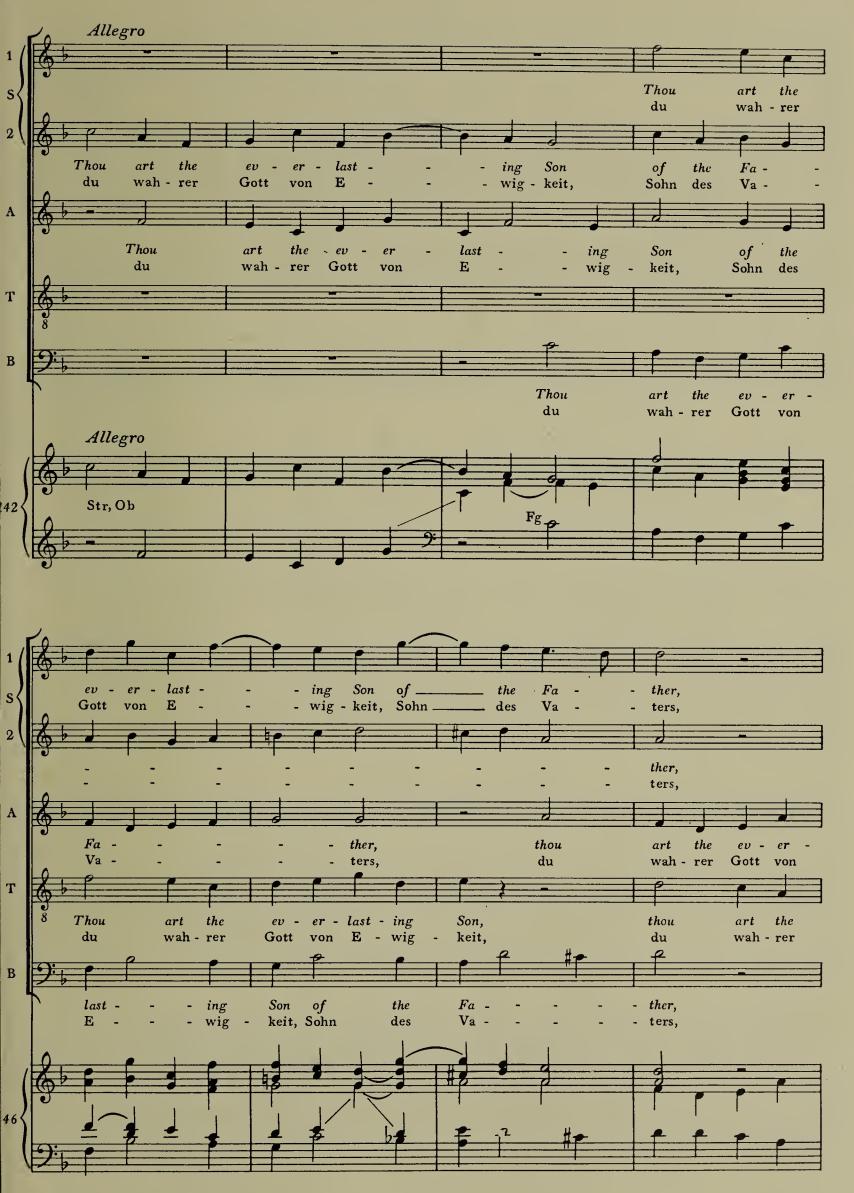


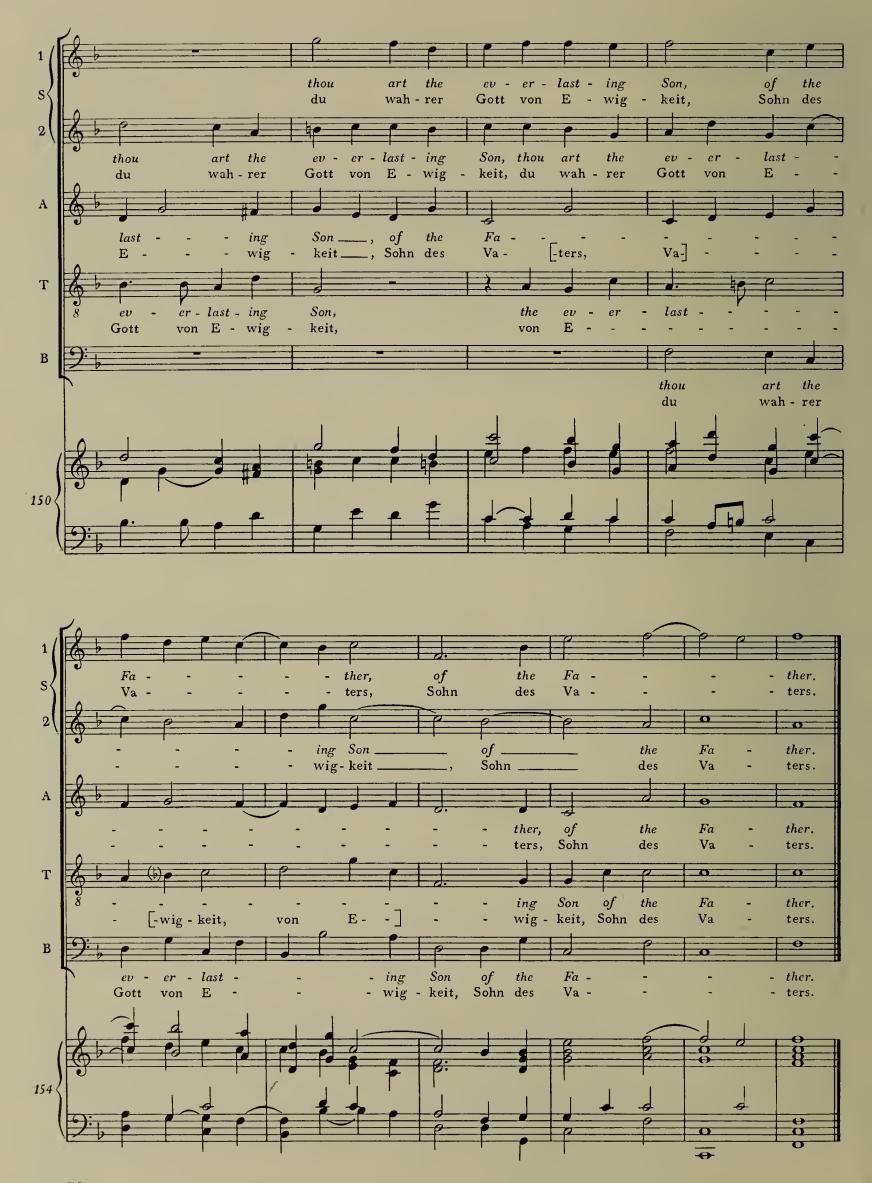


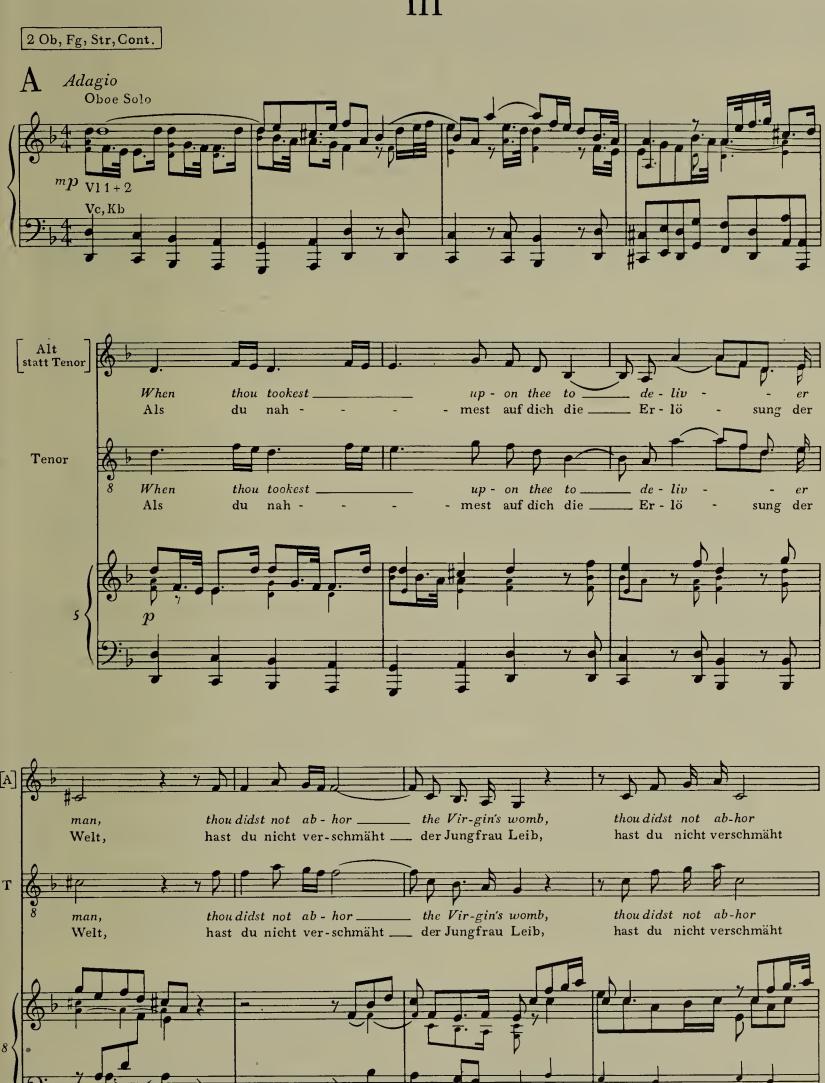


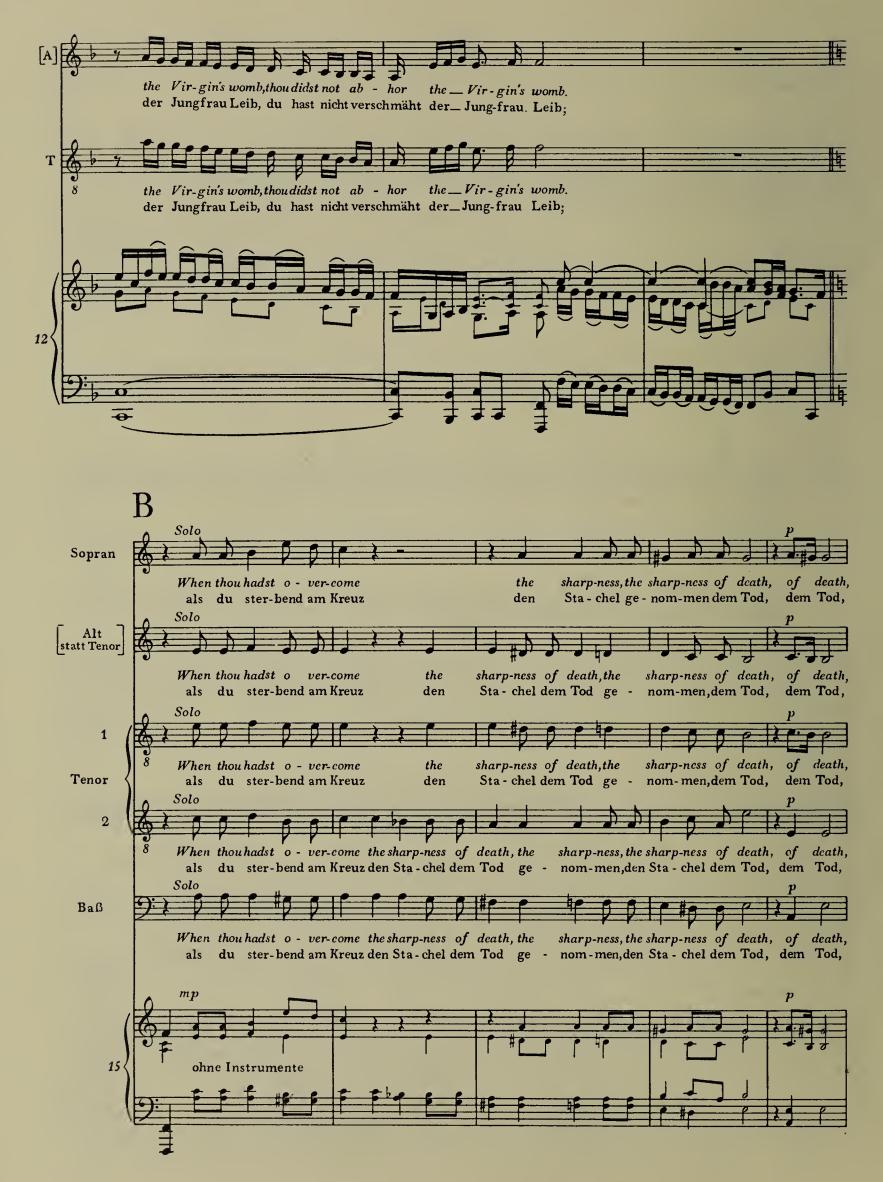


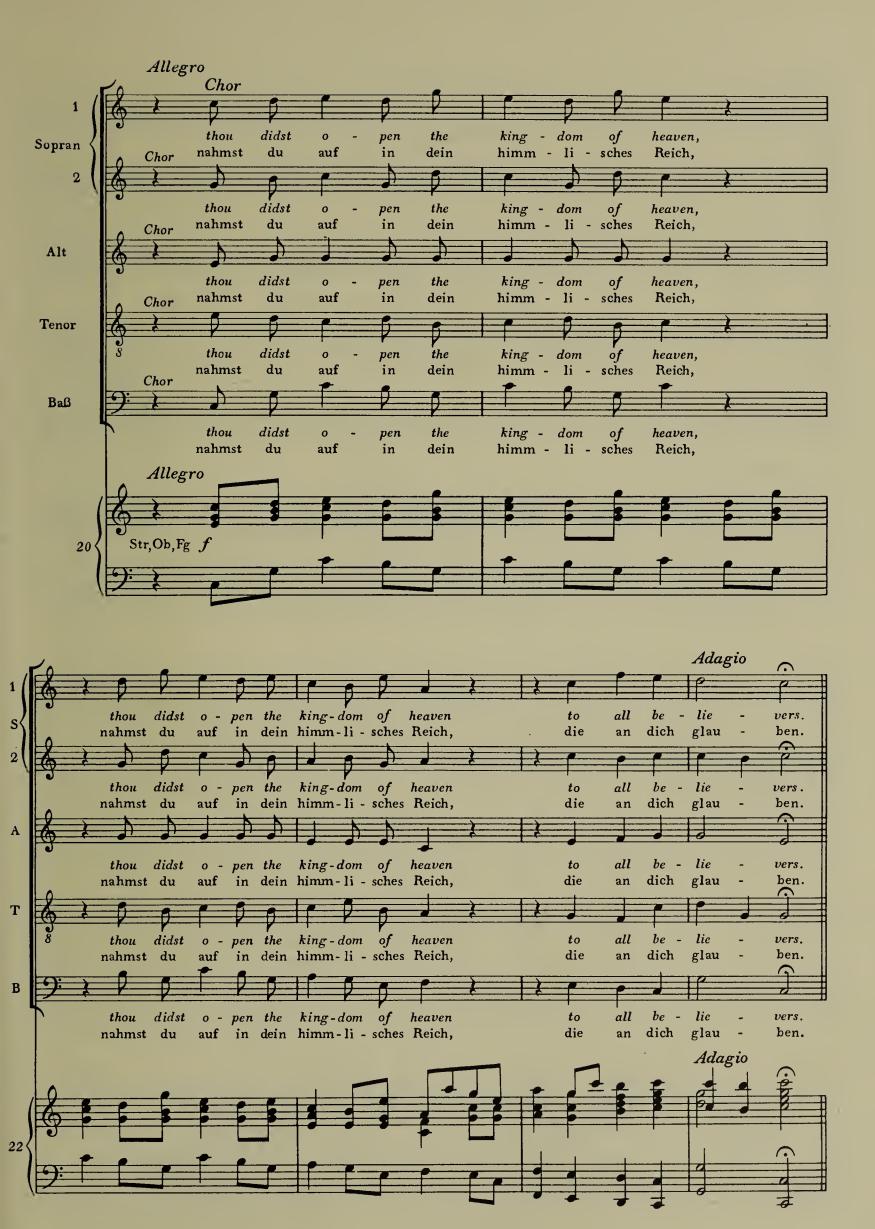


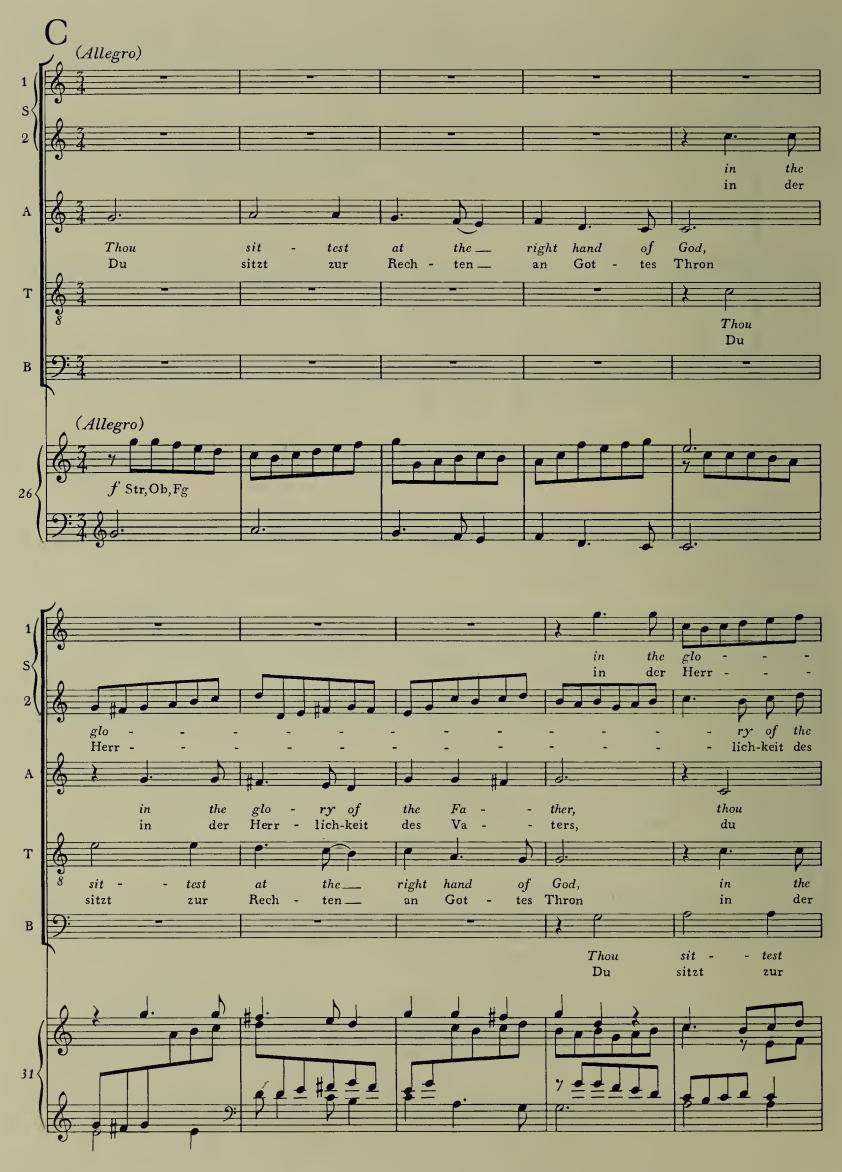


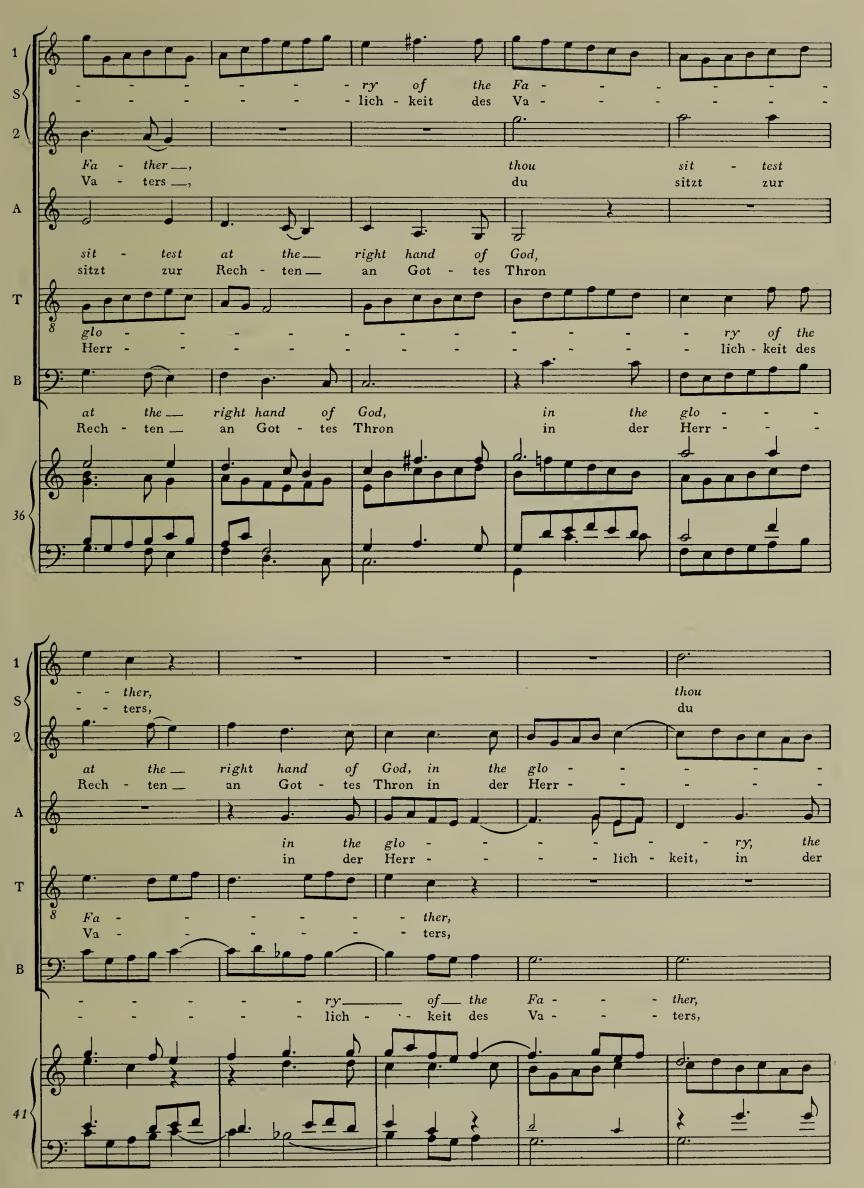


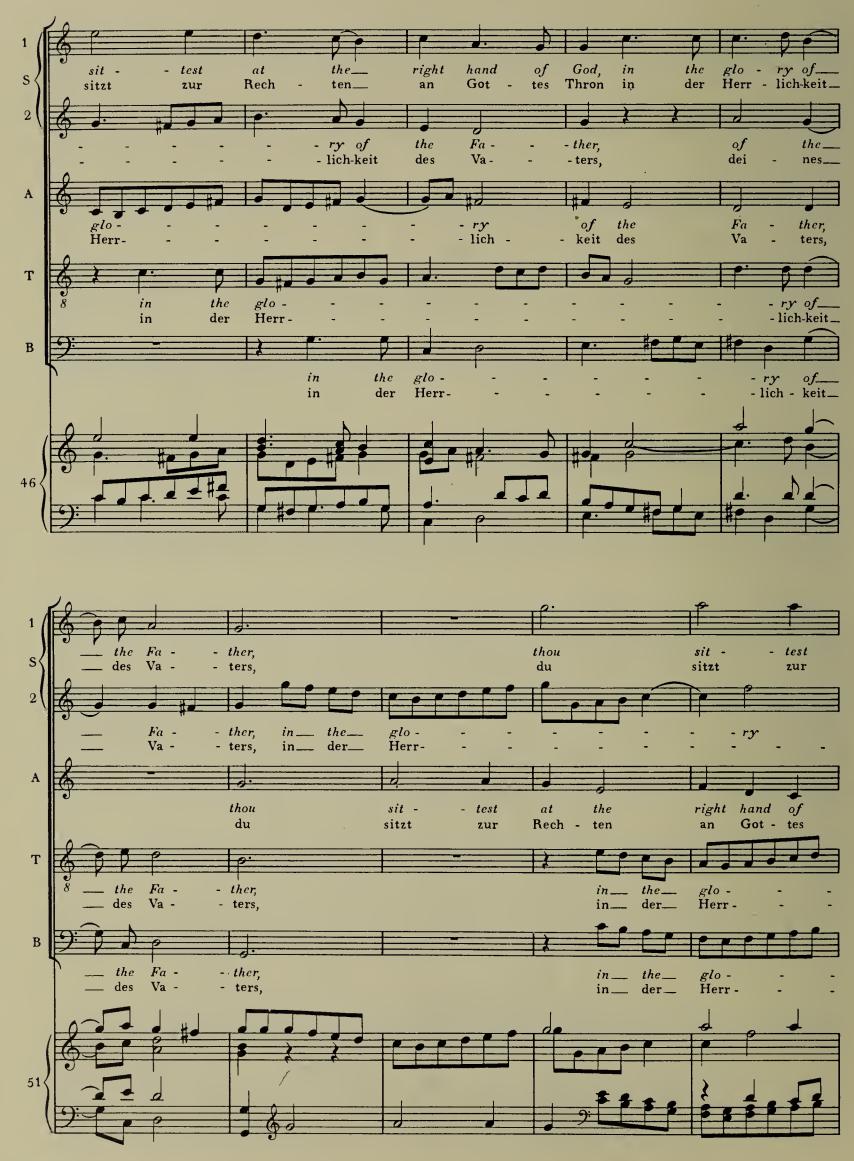


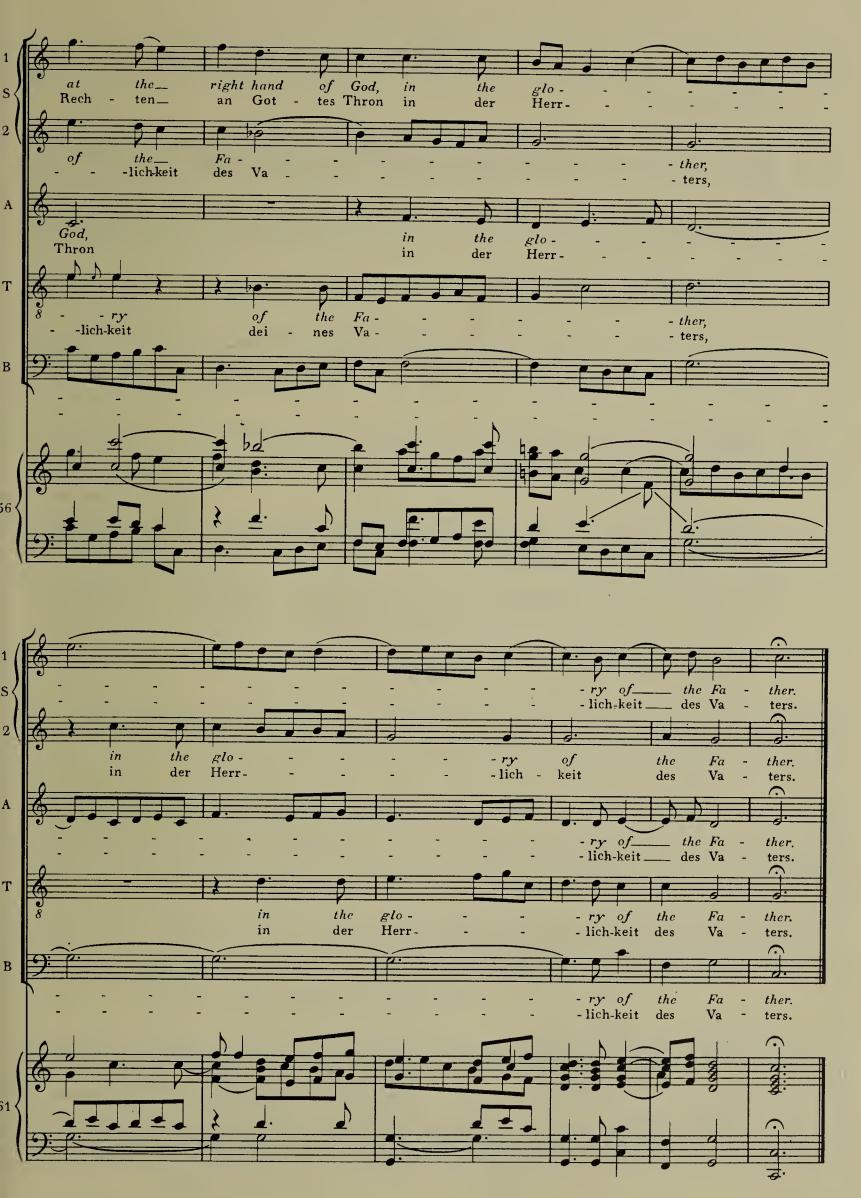


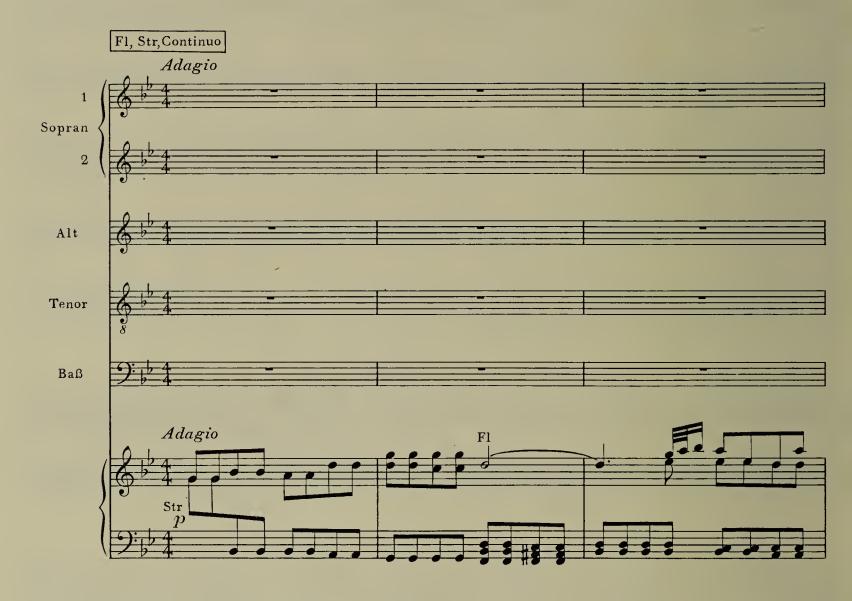




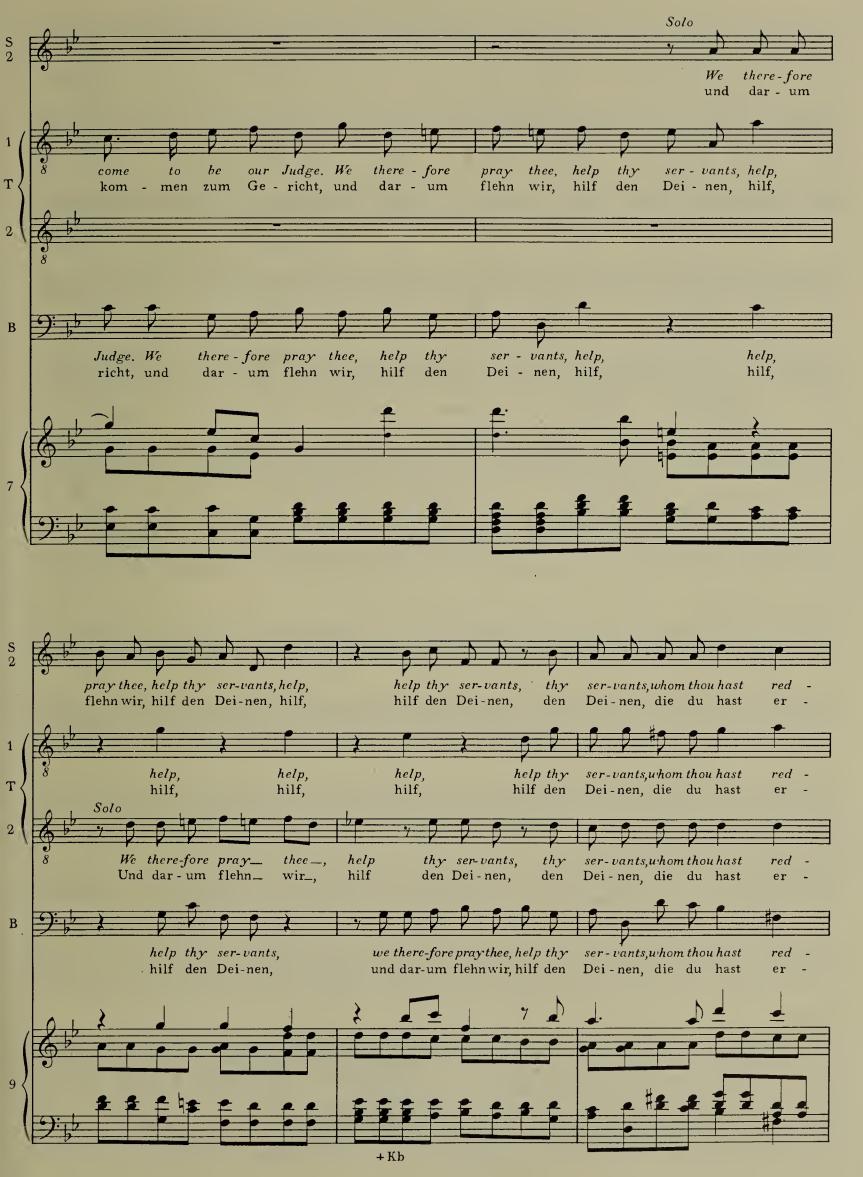


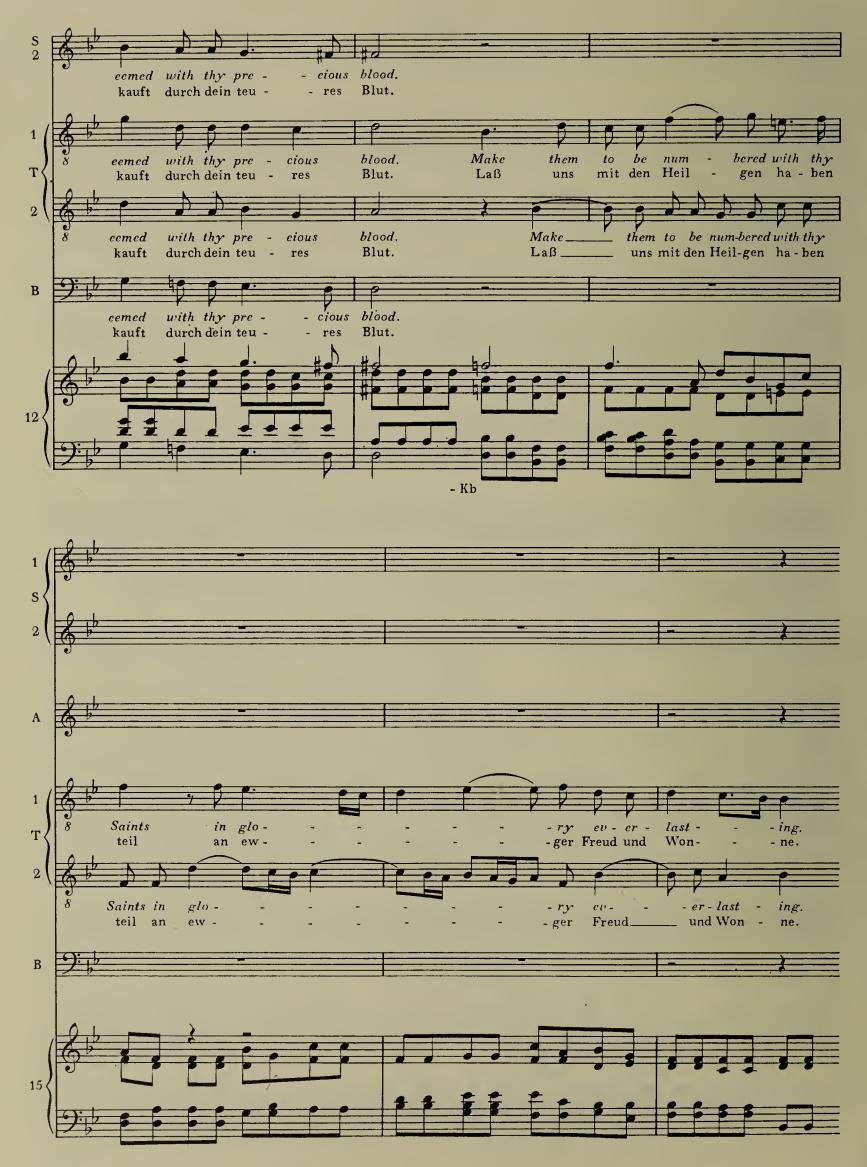


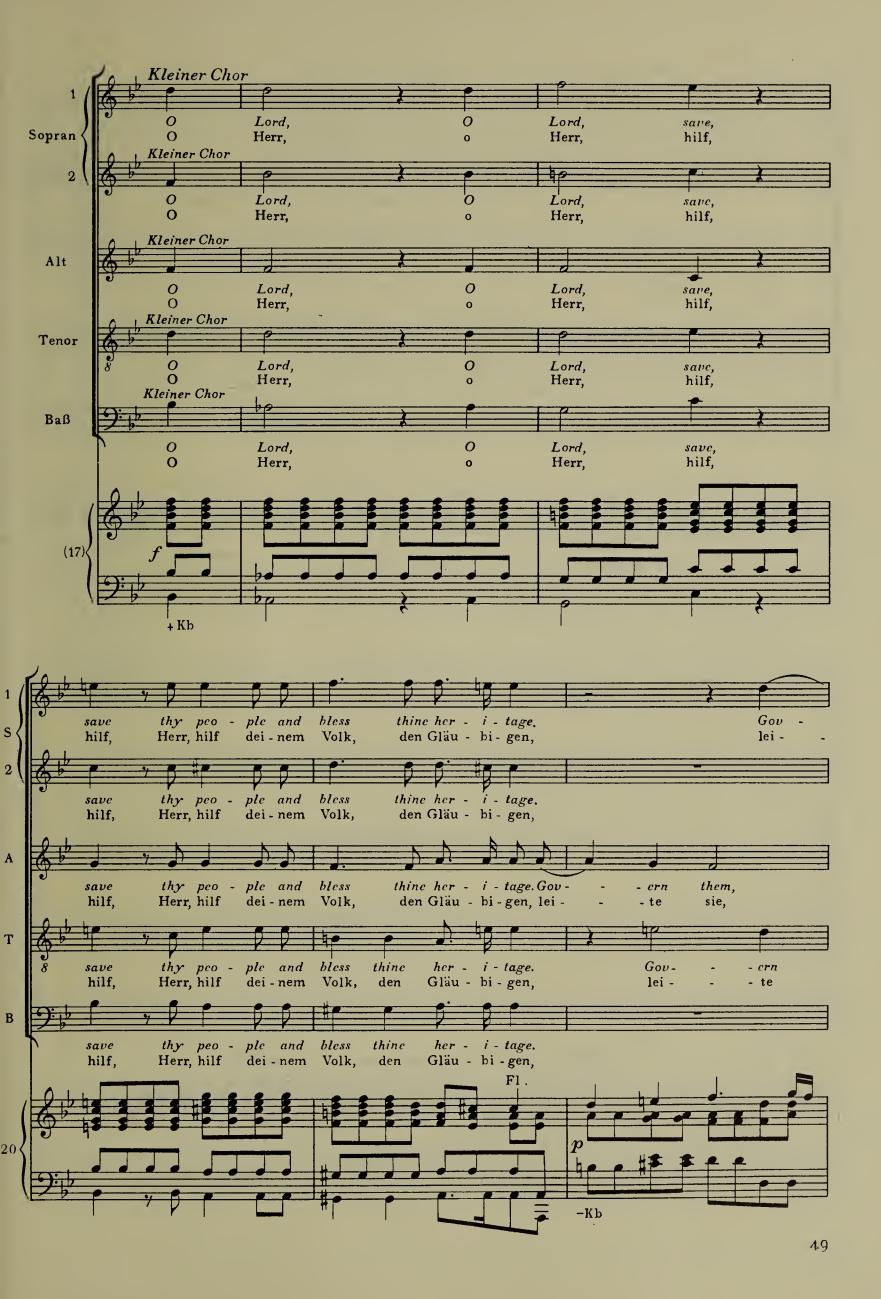


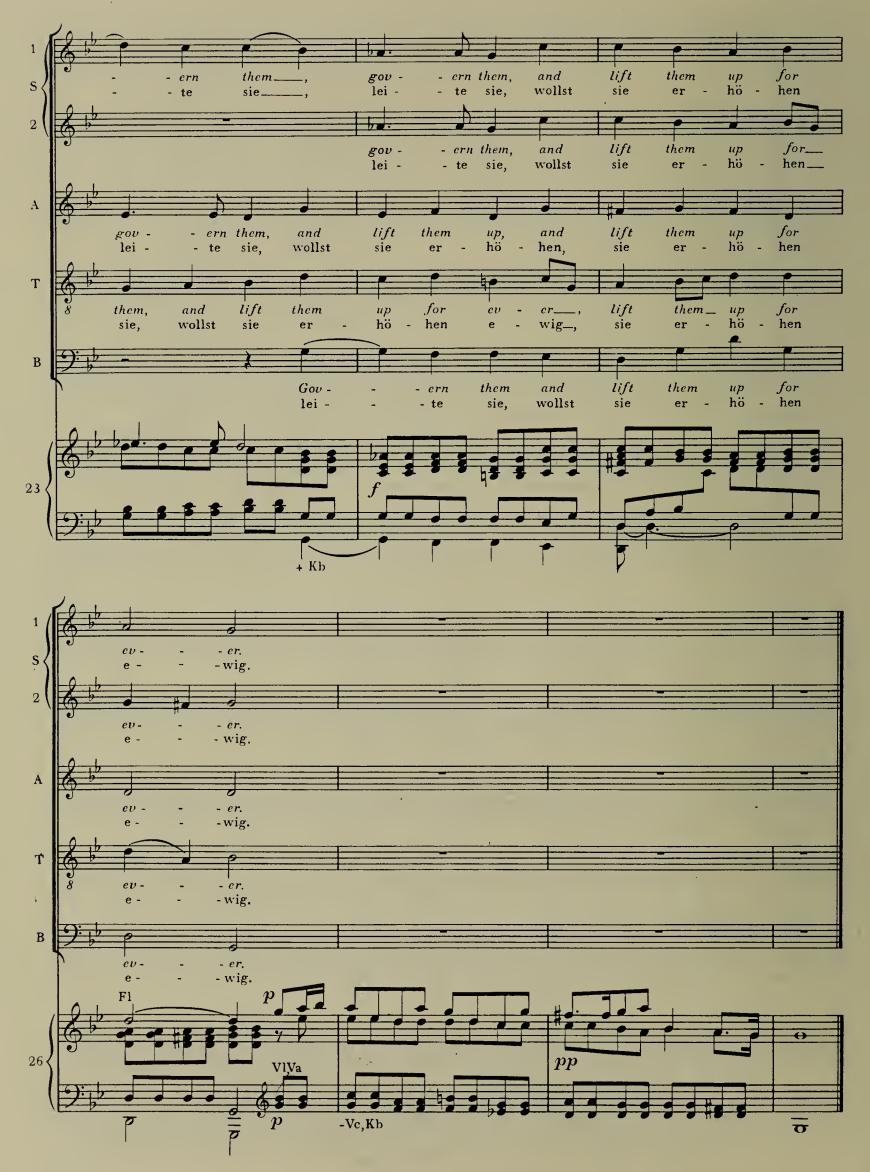




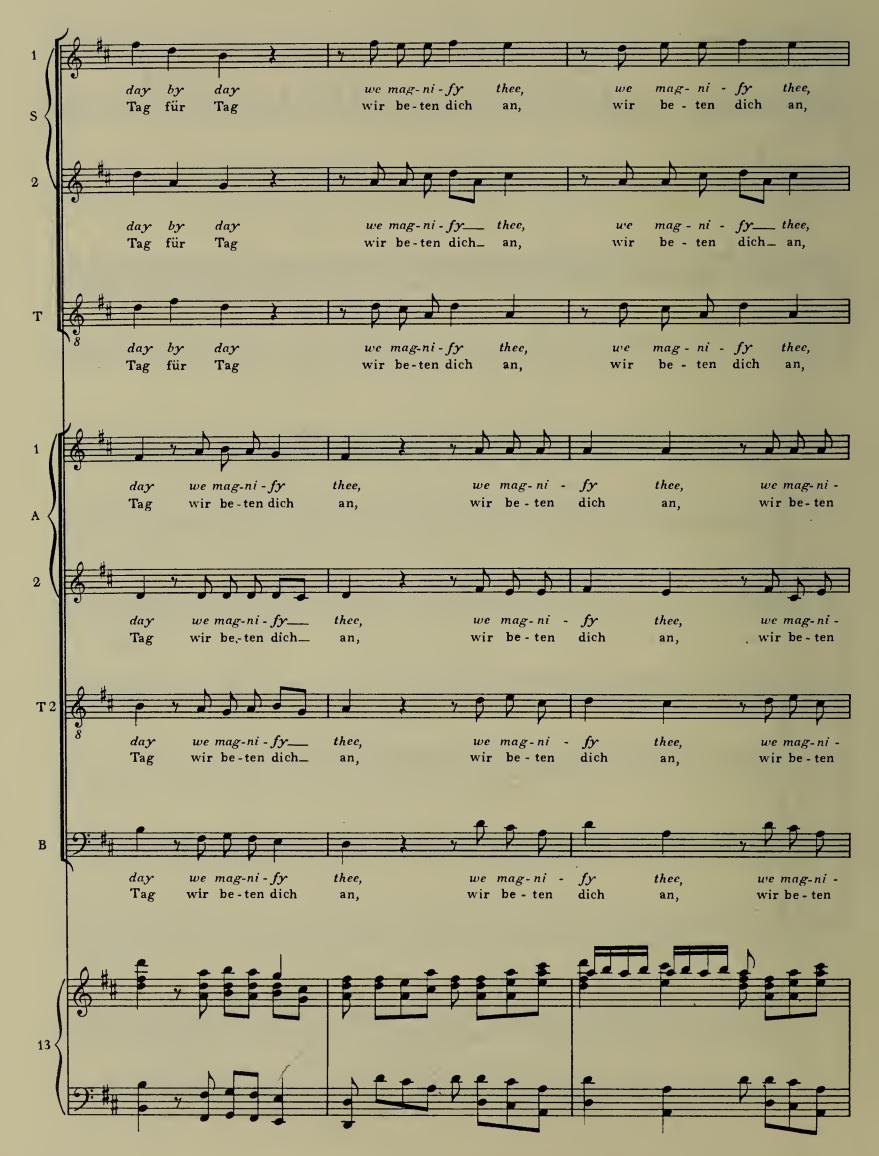


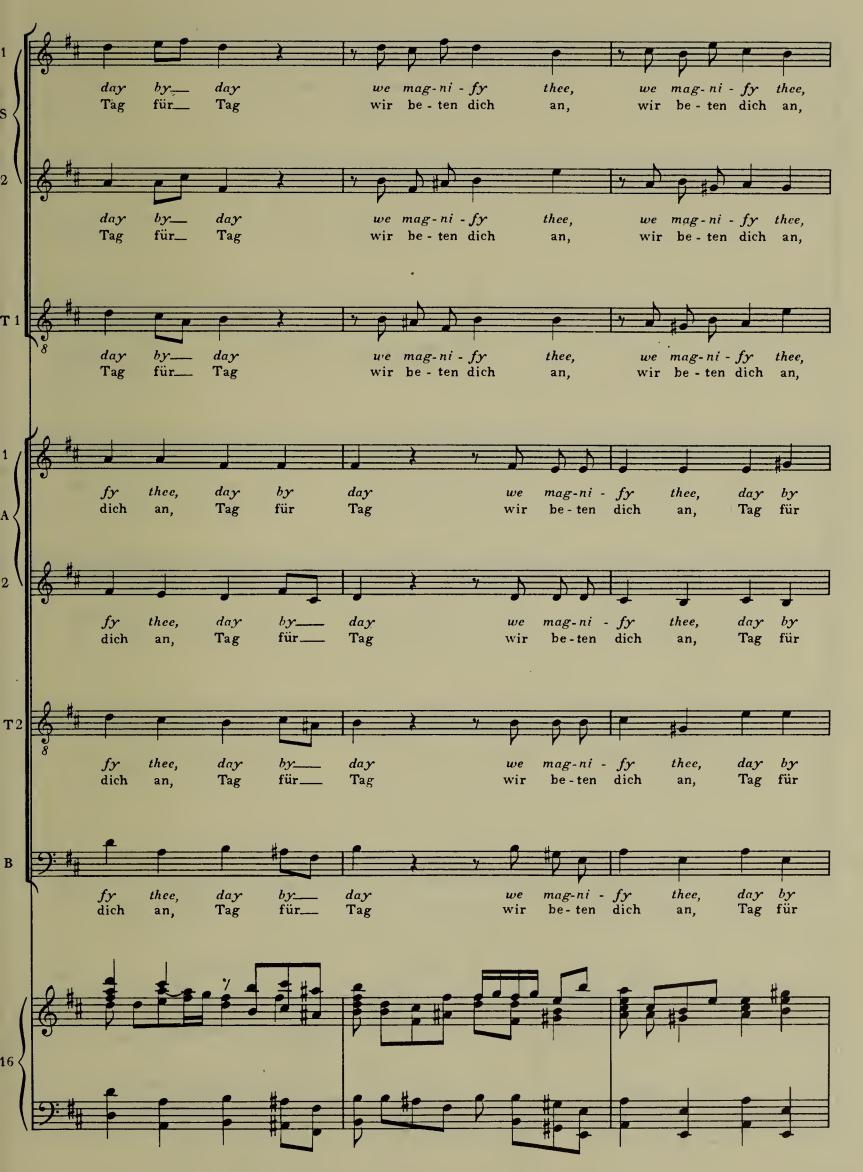


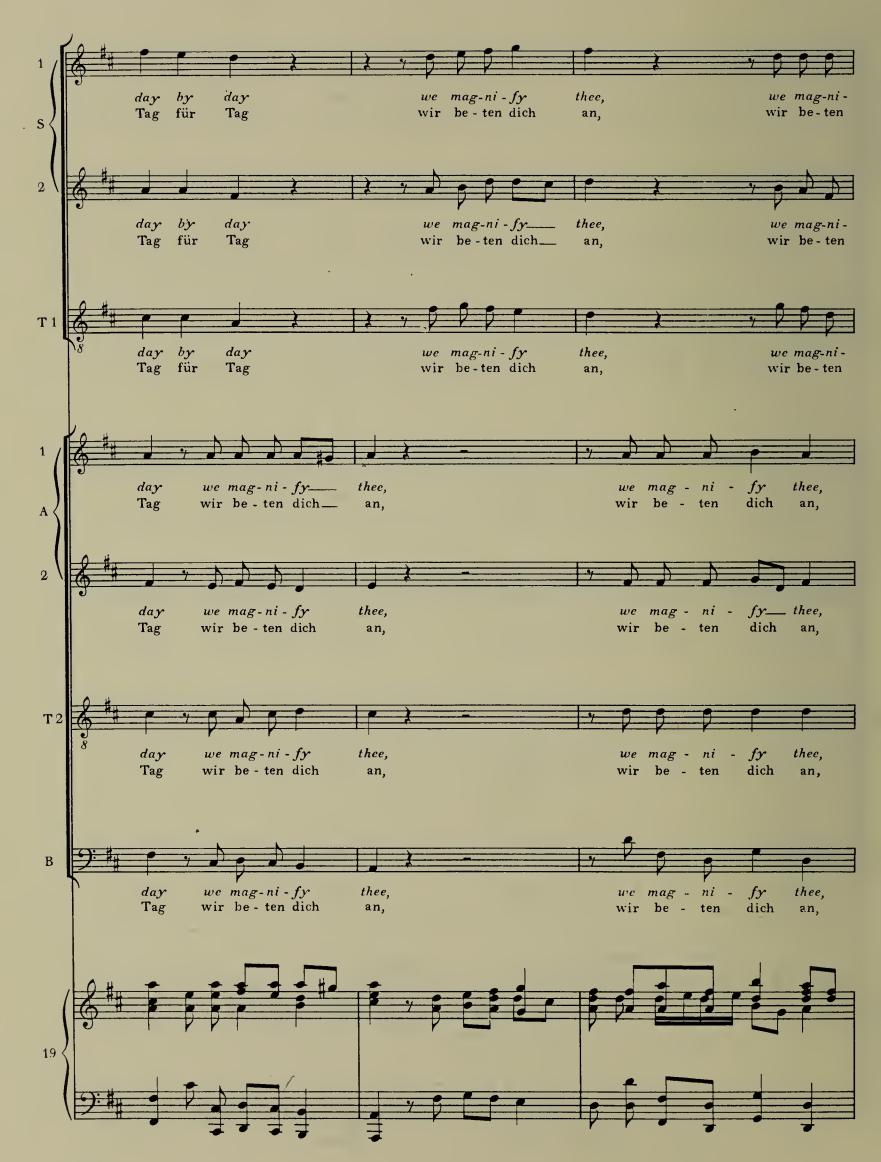


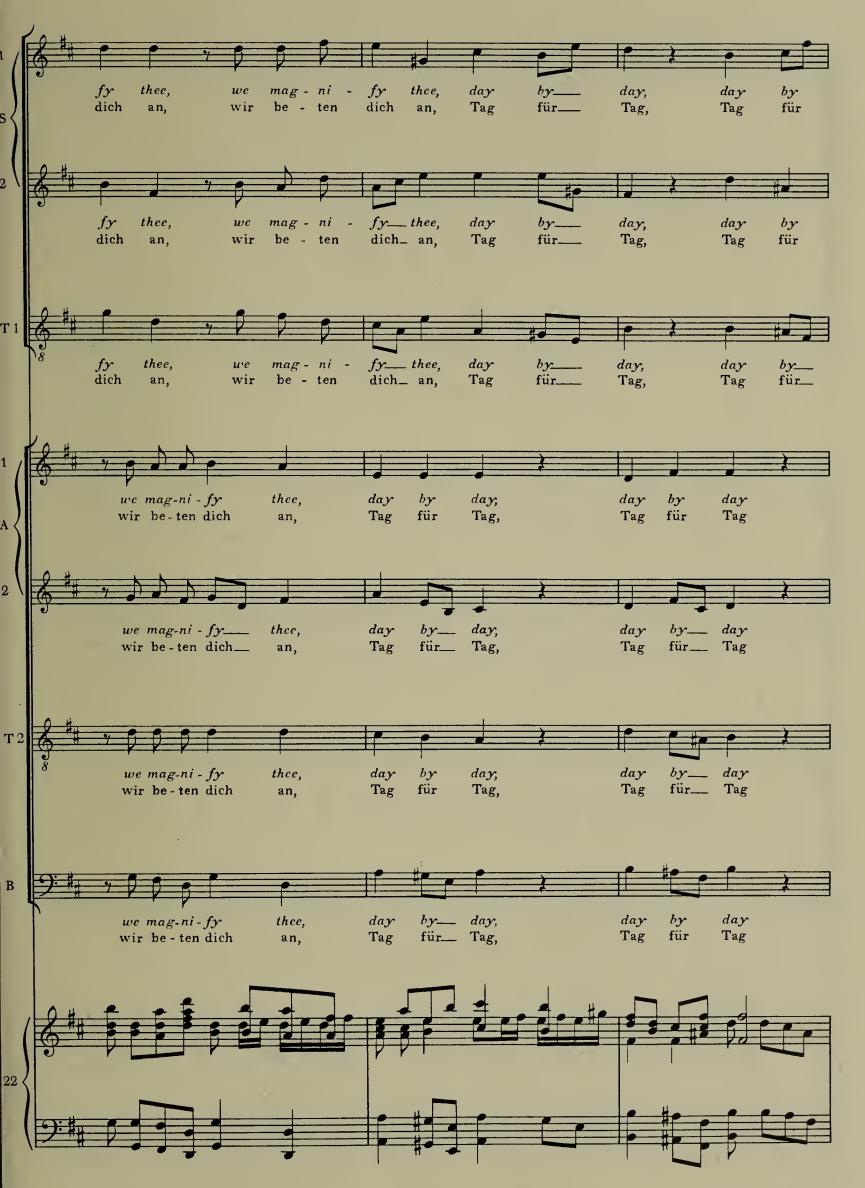


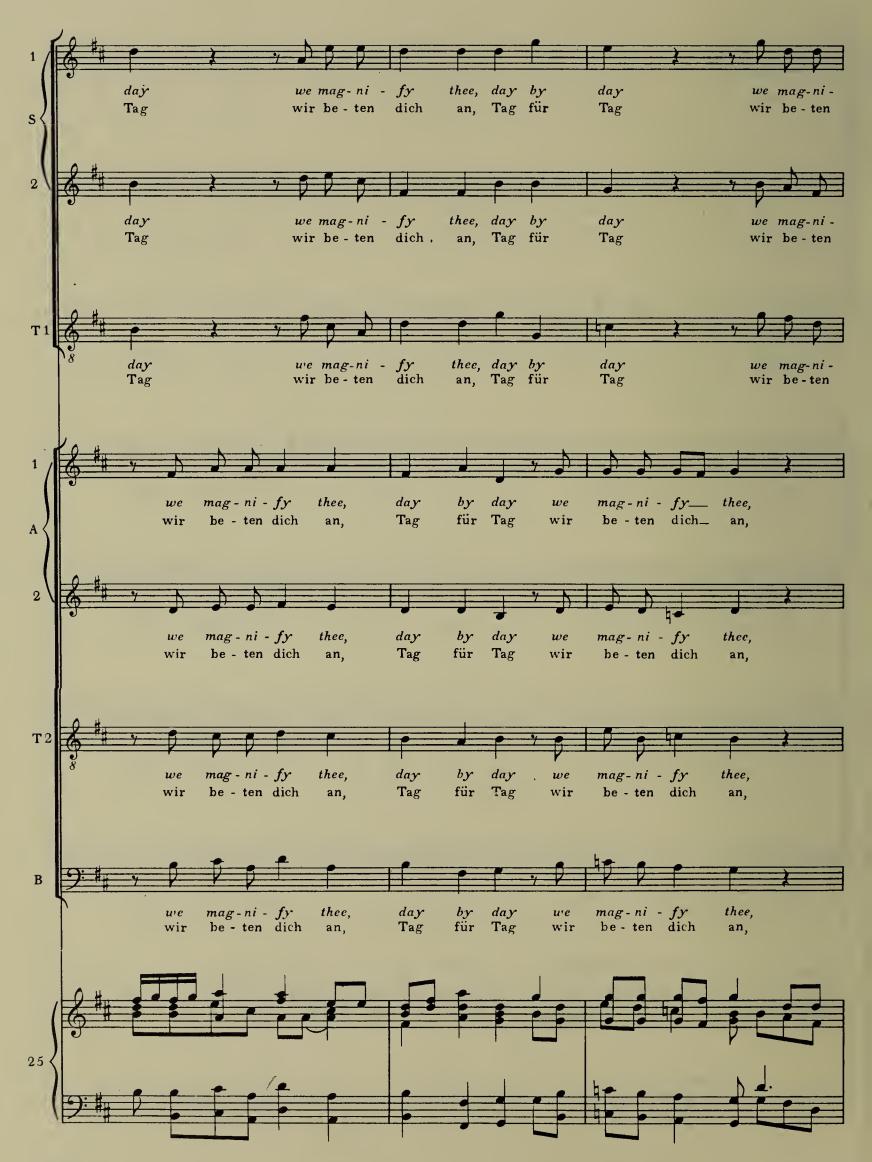


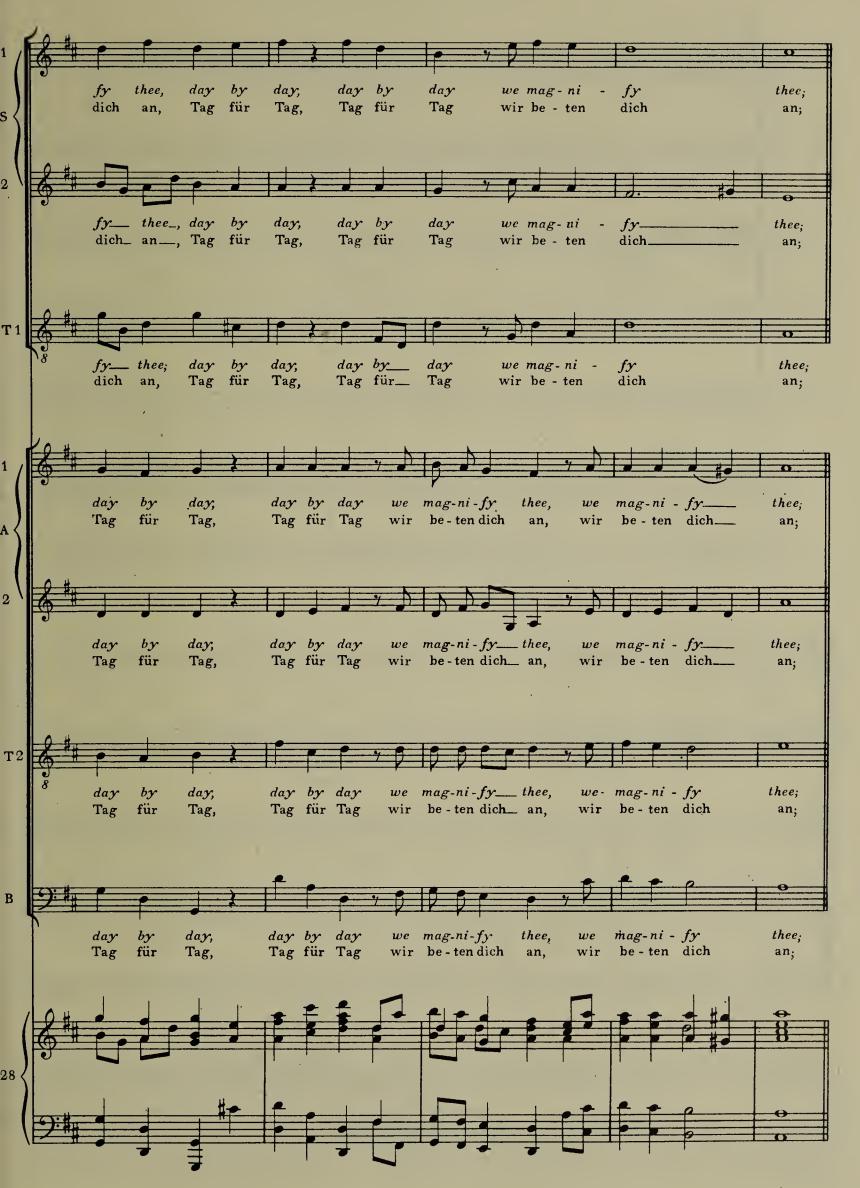


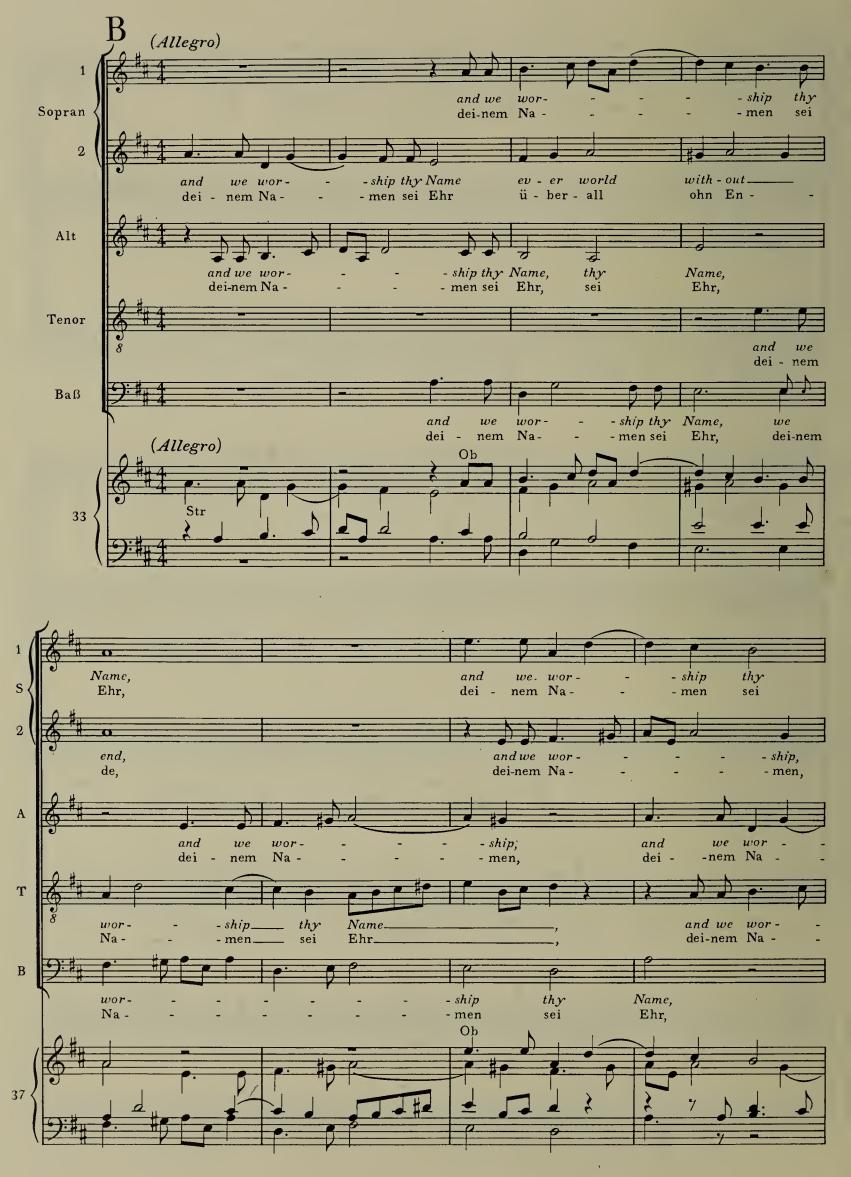


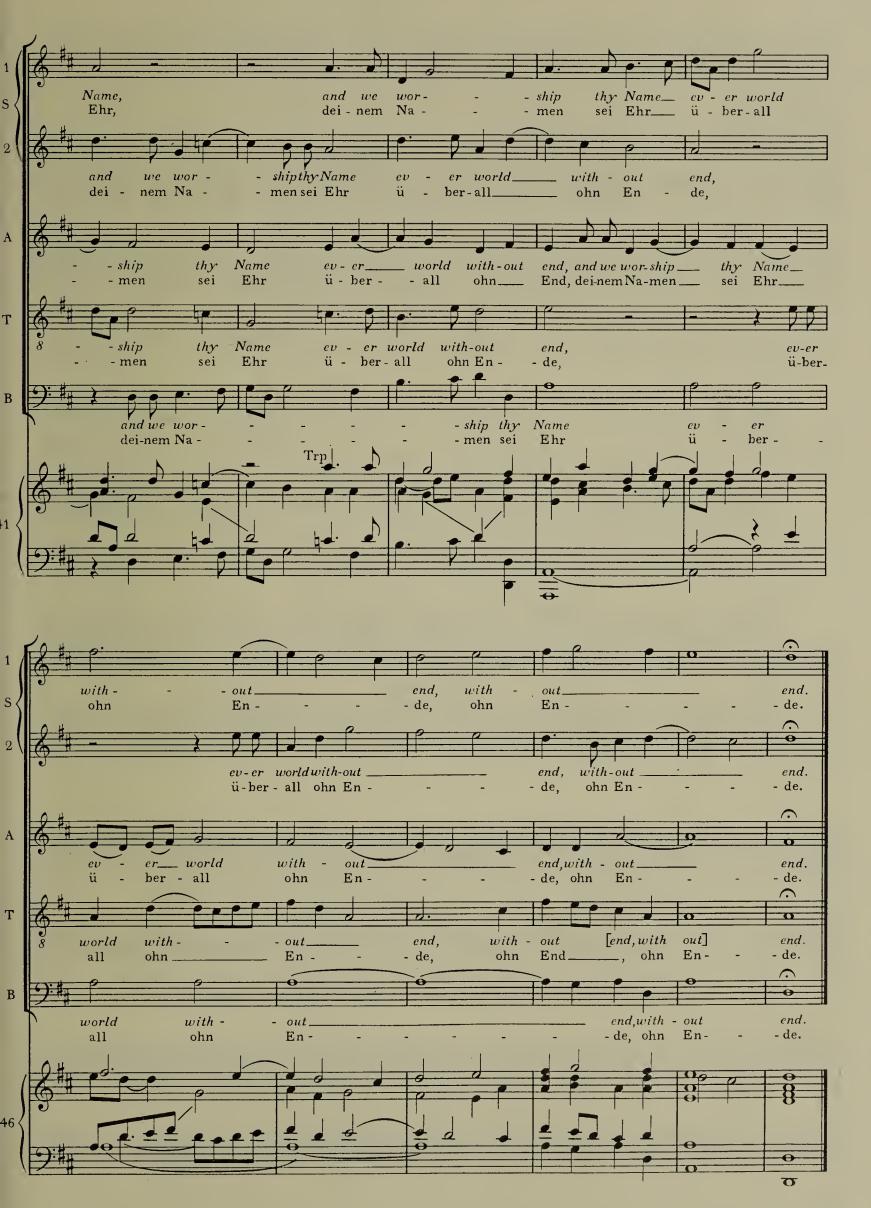


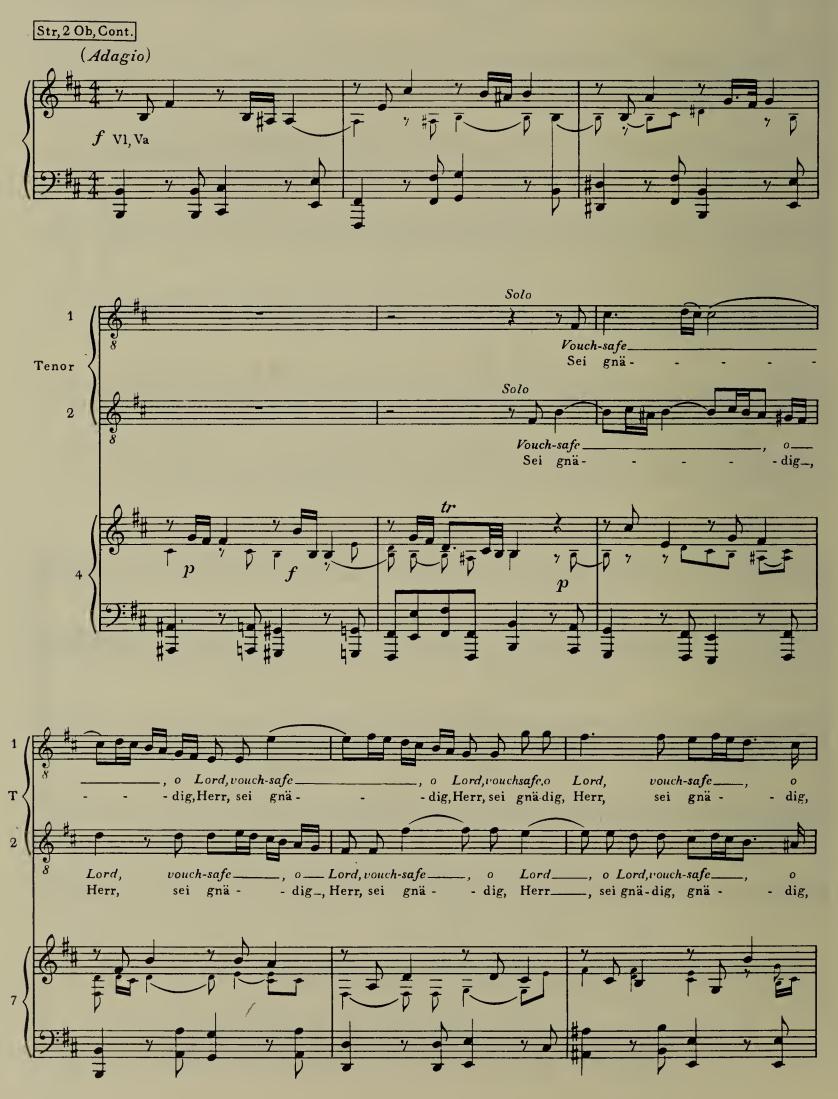


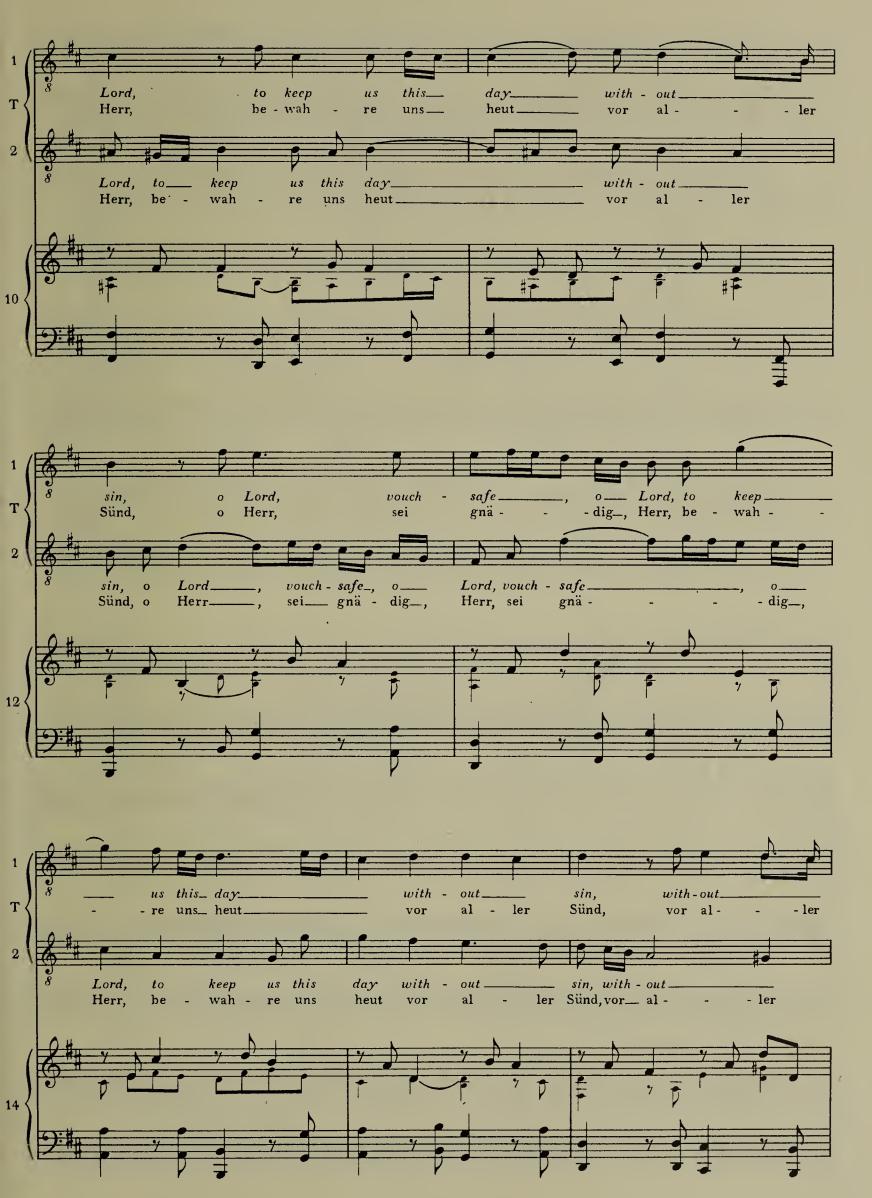


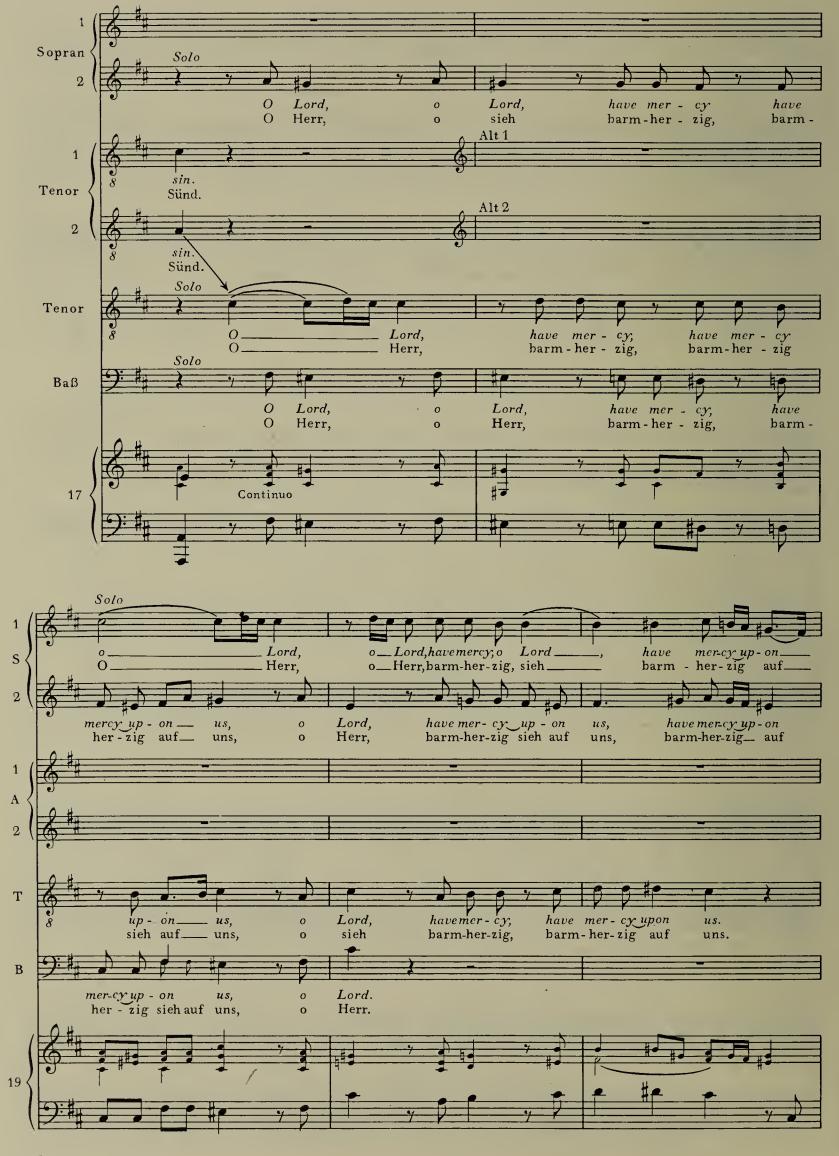


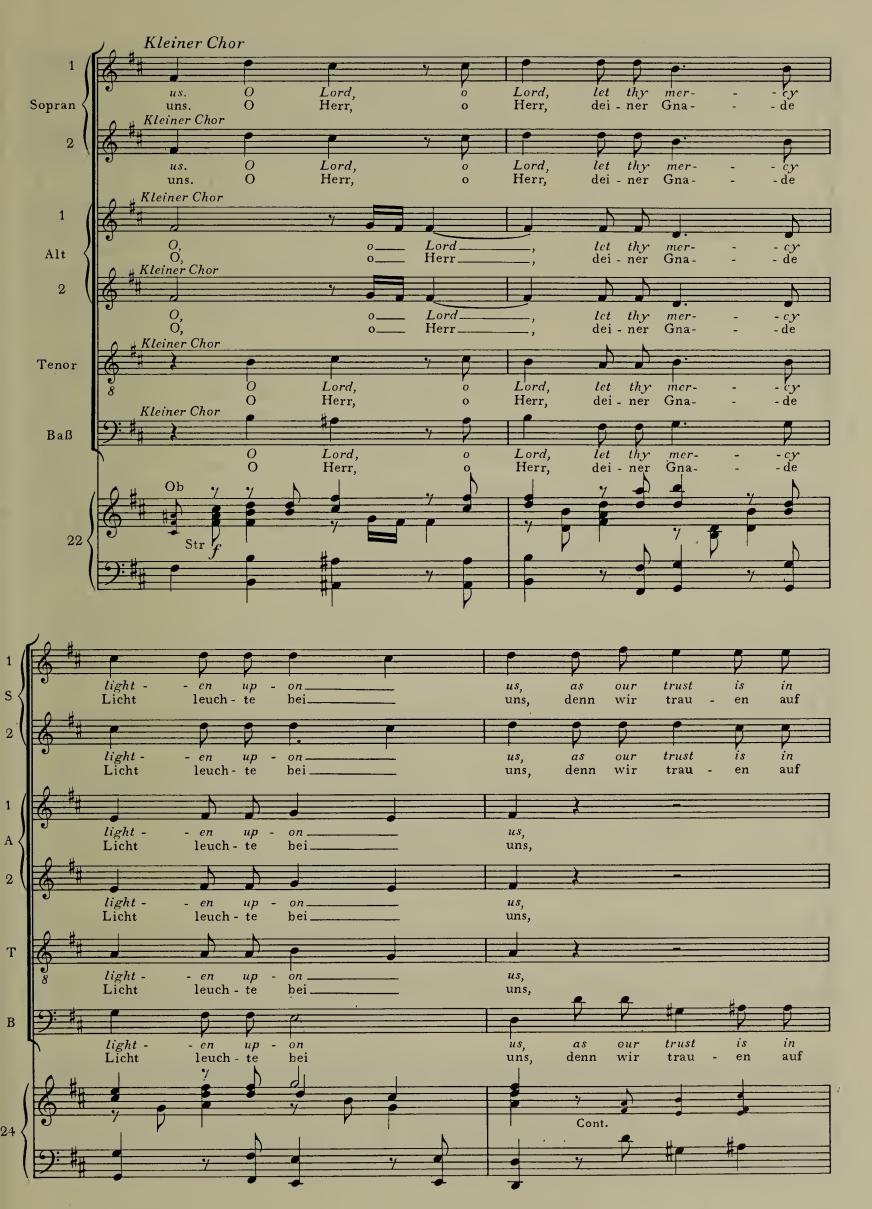


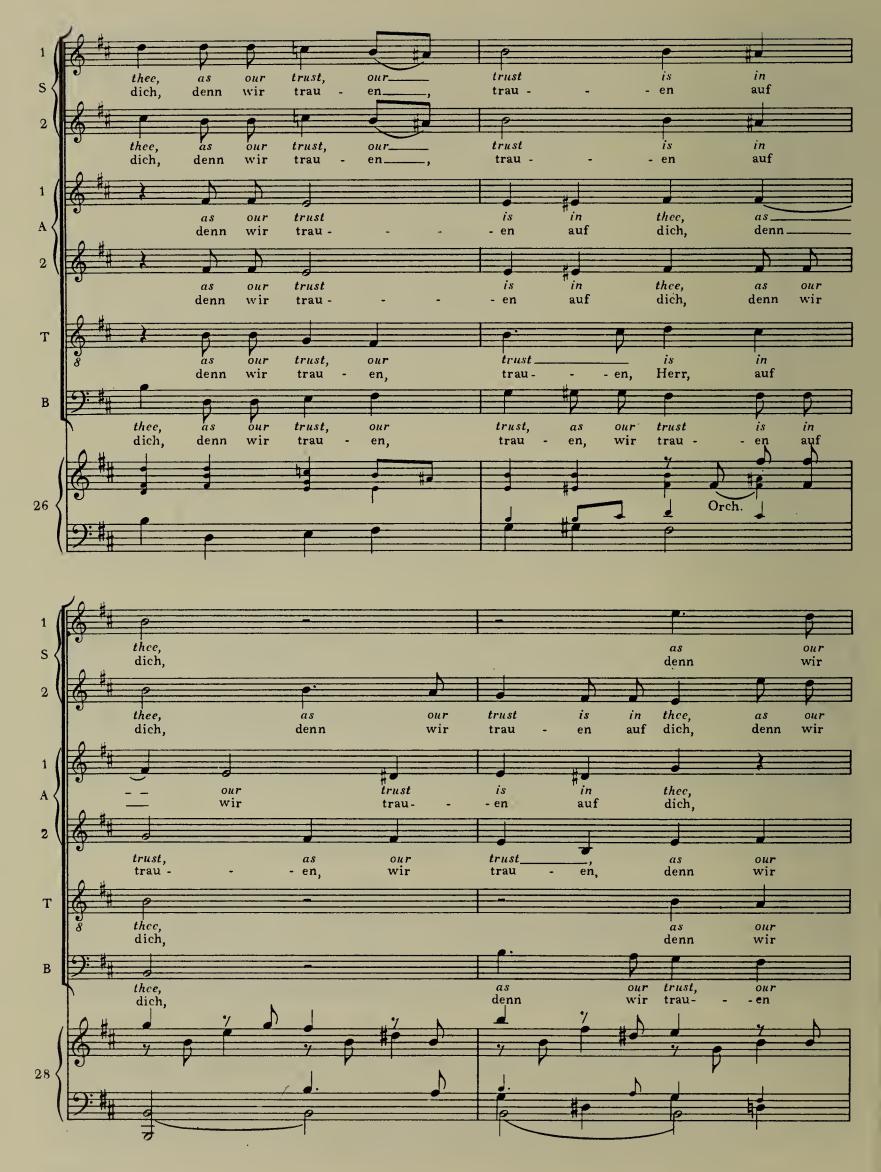




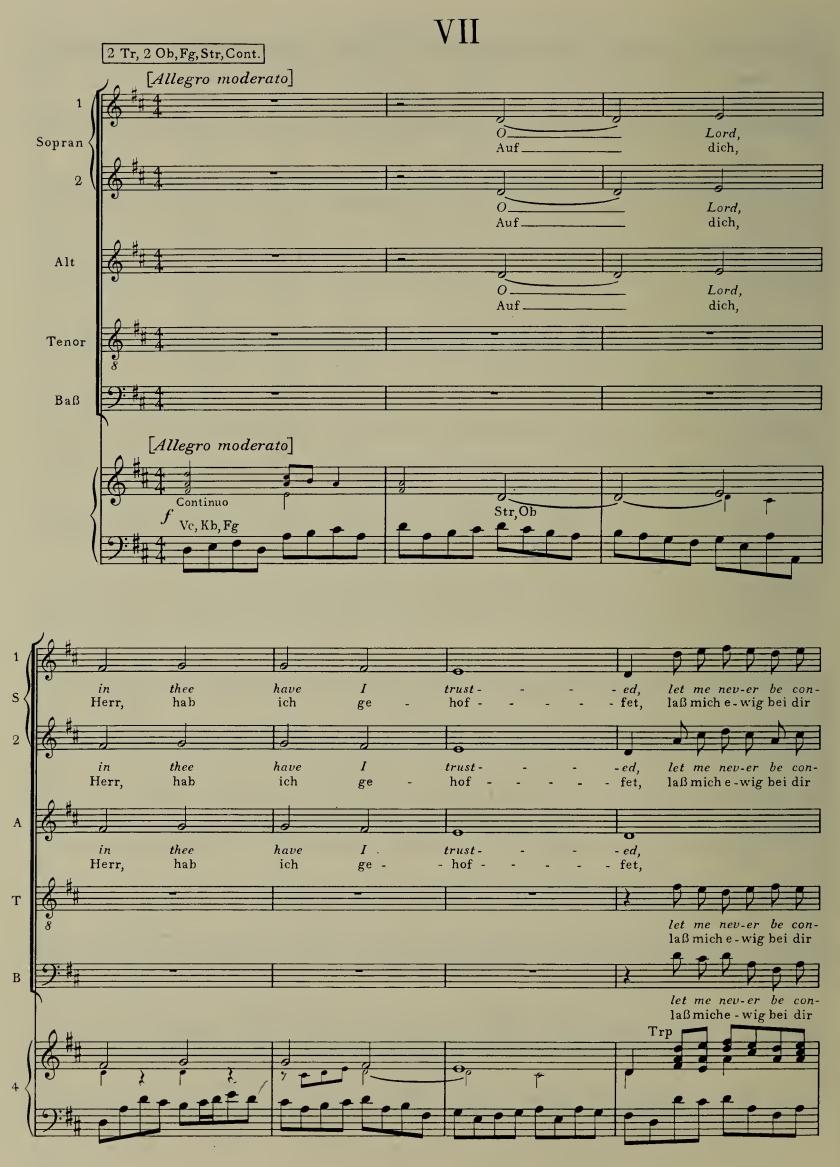


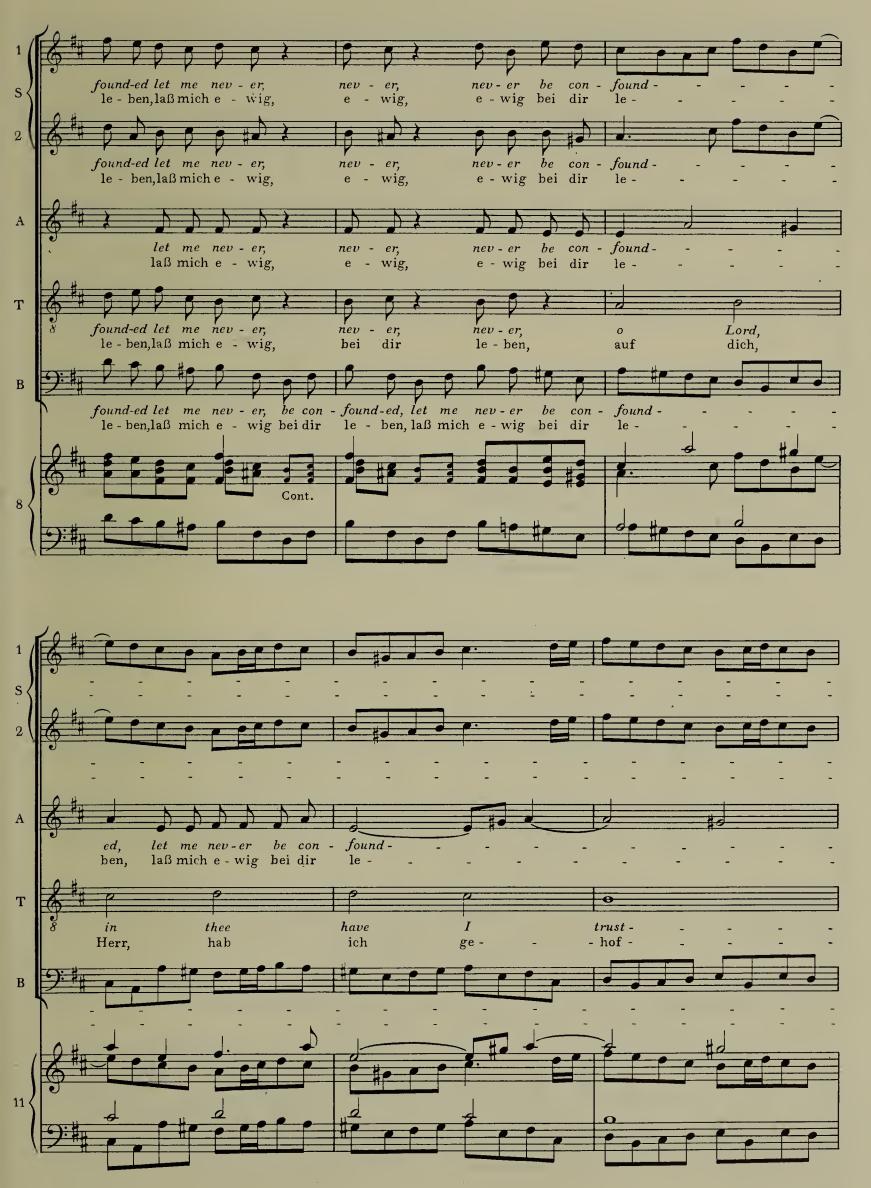


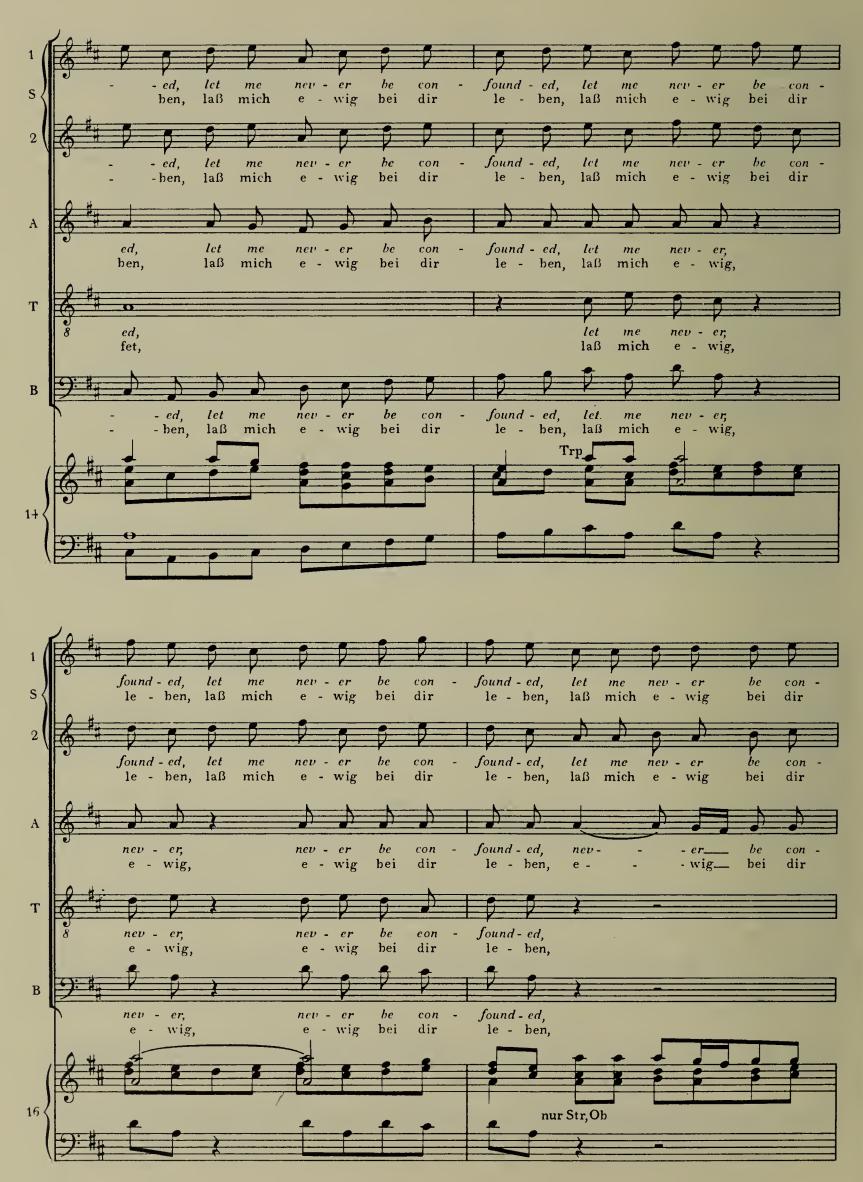


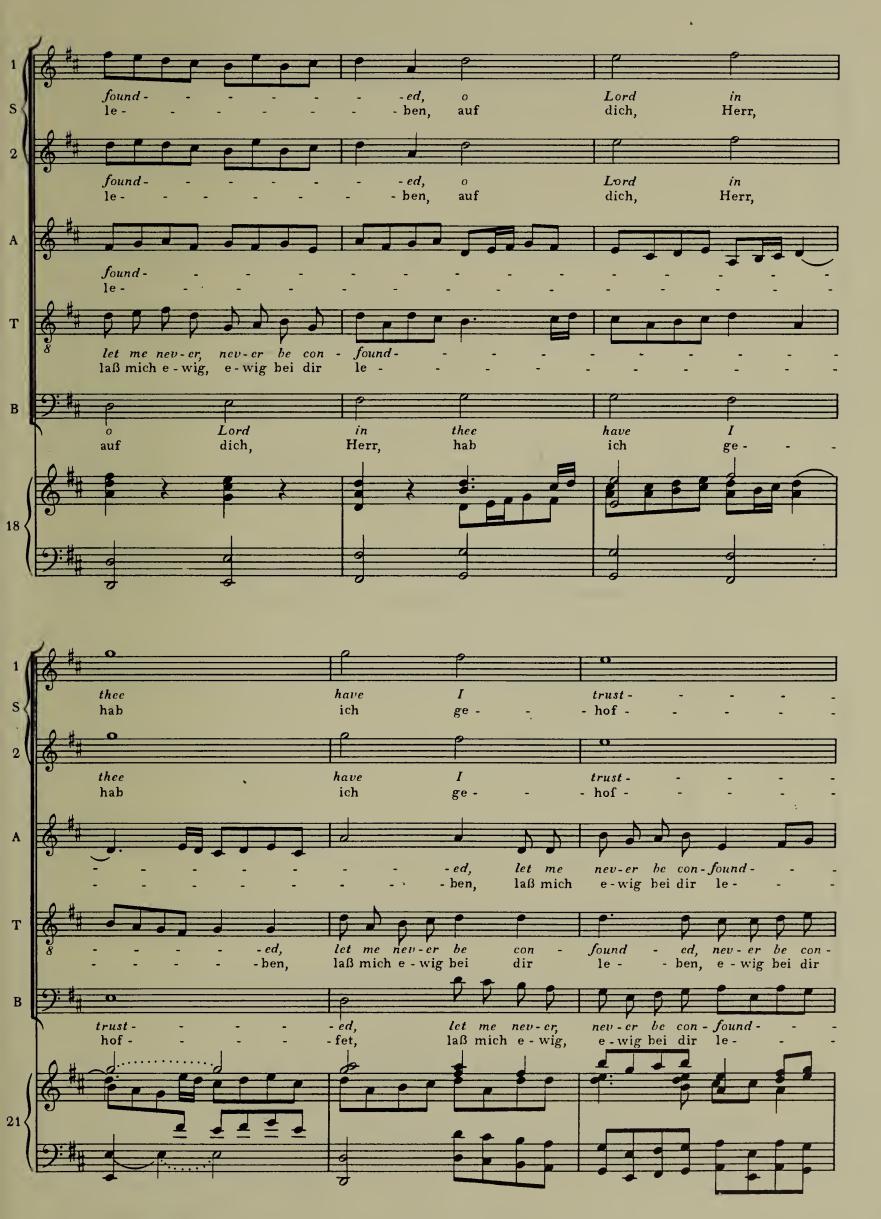


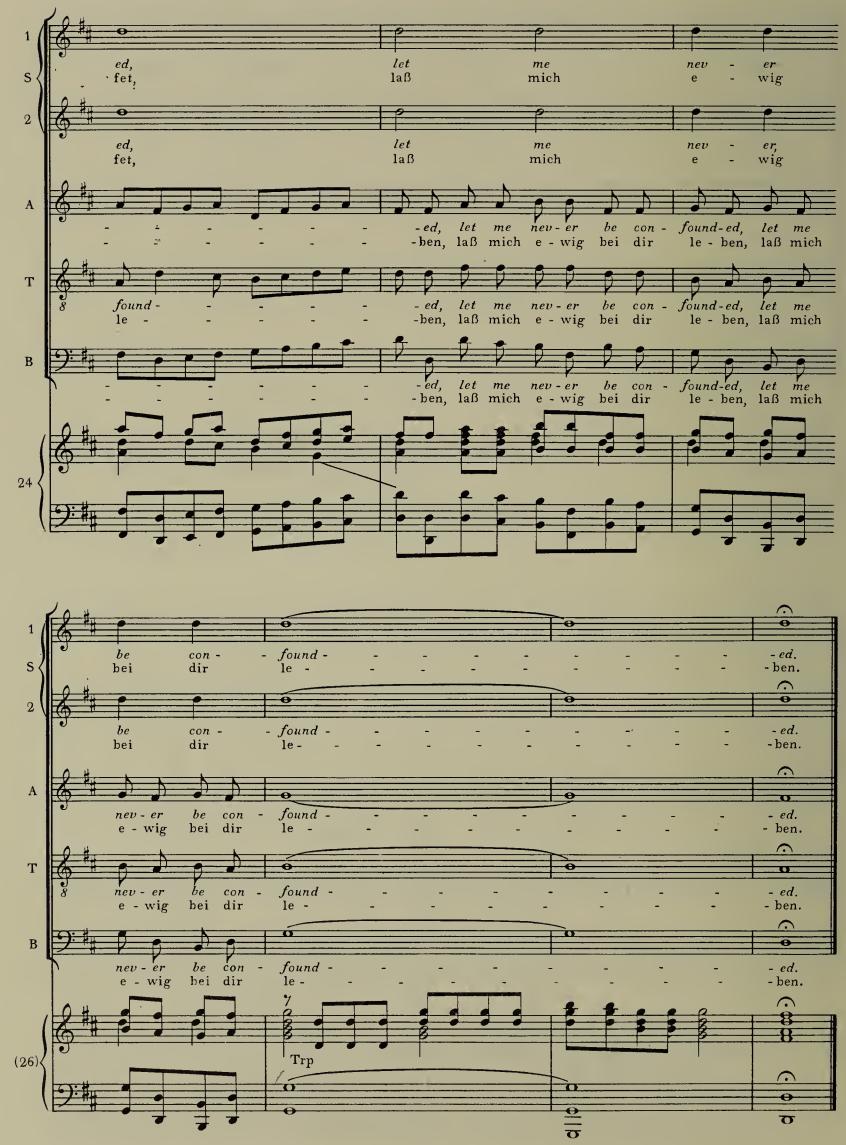












Druck: F. M. Geidel, Leipzig



